

September 2020

emmenmail



Mehr für Ihre Augen und Ohren.
Mehr Emmen: emmenmail.emmen.ch



Visualisierungs-offensive

Es geht los mit den Hochbauten am Seetalplatz

Eldorado für Rollsport-begeisterte

Spatenstich für den Pump Park Emmen

Attraktivitätsschub fürs Meierhöfli

Die Seetalstrasse wird aufgewertet

Früher Schwamm-büchse, heute Inter-aktive Wandtafel

Wie die Emmer Schulen mit der Zeit gehen

WELCOME
IMMOBILIEN

Vermarktet erfolgreich Immobilien –
seit über 30 Jahren.



www.welcome-immobilien.ch



**Werbung
zu vernünftigen
Preisen –
EMMENMAIL!**

Mediendaten unter www.emmenmail.ch

**FIT IN DEN
SOMMER**

**8 WOCHEN
FITNESS
FÜR NUR
CHF 79.-***

INKLUSIVE

- Körperanalyse
- Persönlicher Coach
- Individueller Trainingsplan




Medical Trainings Center Pieter Keulen
Emmenbrücke Tel.: 041 260 68 68
Hochdorf Tel.: 041 914 22 66

www.mtc.ch  

 **Pieter Keulen**
Medical Training Center

ARLEWO



Emmen | Kirchfeldstrasse 17|19|21

**2 1/2- bis 3 1/2-Zimmer
Alterswohnungen**

ab CHF 1'780 inkl. NK

- Heller und grosszügiger Wohnraum
- Parkettböden und offene, moderne Küche
- Reduit mit Anschluss für Waschmaschine
- Video-Gegensprechanlage und 24-Stunden-Notruf
- Grosszügige, gedeckte Loggia
- Nach Bedarf diverse Dienstleistungen vom Betagtenzentrum Emmen beziehbar
- www.alterswohnen-emmenfeld.ch

041 317 05 25 Luzern | Stans | Zug
daniel.haeller@arlewo.ch



Wir gratulieren Alain Escher zum erfolgreichen Lehrabschluss.

K Ü N G A G
Schreinerei Innenausbau



www.kueng-ag-emmen.ch

Für alle, die alles möchten.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sedel Garage AG
LUZERN

Reusseggstrasse 13,
6020 Emmenbrücke,
Telefon 041 429 67 67,
www.sedelgarage.ch

Hyundai Santa Fe, Tucson, KONA.



4 Thema

Hoch hinaus am Seetalplatz: Die Gebietsentwicklung Luzern Nord geht in die Vertikale

Pump Park Emmen: Spatenstich für ein neues Sportangebot

7 Aktuell

Strasse, Verkehr, Städtebau: Das Meierhöfli erhält einen Attraktivitätsschub

Bebauungsplan Sonne: Wir laden zur Infoveranstaltung

Fachklasse Grafik: Flirt mit der Viscosistadt

11 Kultur/Vereine

Rollsport Club Emmen

12 Nachrichten

Die ersten Klassenzimmer im neuen Schultrakt Erlen sind bezogen

Lernende in der Gemeindeverwaltung: Wir gratulieren – und heissen willkommen

Treffpunkt Tramhüsli: Historisches Gebäude mit Zukunftsvision

Wiedereröffnung eines gastronomischen Oldtimers: Der «Adler» trotz der Krise

14 Einwohnerrat

Auftakt zur Legislaturperiode 2020 bis 2024

Emmen hat einen neuen Landwirtschaftsbeauftragten

16 Amtliche Mitteilungen**18 Veranstaltungskalender****21 Emmen Schule**

Zwischen Interaktiven Wandtafeln und Schwambbüchsen: Steter Wandel im Schulalltag

«Ene mene miste, es rappelt in der Kiste ...»

Neophyten bekämpft, einen Schulgarten gewonnen

Wechsel in der Musikschulleitung: Brigitte Annonff übernimmt von Markus Kühnis

28 Betagtenzentren Emmen

Chance auf Erfolg: BZE AG und «Perspektive Pflege»

32 Kopf des Monats

Otto Bühlmann, ehemaliger Landwirtschaftsbeauftragter der Gemeinde Emmen



Grusswort des Gemeinderates

Geschätzte Emmerinnen und Emmer

Die Verbreitung des Coronavirus seit Ende Februar hat die Welt verändert: Unser Radius hat sich verkleinert, viele verbringen mehr Zeit in der näheren Umgebung, geniessen die Naherholungsgebiete, reisen weniger in die Ferne und konsumieren vermehrt lokale Produkte.

Corona hat nicht nur unser Freizeit- und Ferienverhalten sowie das gesellschaftliche Miteinander verändert, sondern auch die öffentliche Meinungsbildung ins Stocken gebracht. Die eidgenössischen Abstimmungen vom Mai wurden auf Ende September vertagt, wodurch wir in rund zwei Wochen über fünf eidgenössische Vorlagen abstimmen werden.

Die Abstimmung zu den Kampfflugzeugen ist dabei von Bedeutung für die Gemeinde Emmen. Die Tätigkeiten am Militärflugplatz werden durch das Abstimmungsergebnis direkt beeinflusst. Hochspezialisierte Arbeitskräfte sorgen in Emmen für die Sicherheit der Flugzeuge in der Luft und gewährleisten damit einen eidgenössischen Auftrag für die gesamte Schweiz. Emmen ist dadurch ein zentraler Dreh- und Angelpunkt für die Gewährleistung der Sicherheit aller Schweizerinnen und Schweizer. Seit der Ausbreitung des Coronavirus wissen wir alle, dass sich die Sicherheitslage innert kürzester Zeit, ohne Vorankündigung und in ungeahntem Ausmass, verändern kann.

Für einige Emmerinnen und Emmer ist der Militärflugplatz ein Ärgernis, für andere bietet er Spektakel pur, das immer auch Schaulustige aus nah und fern anlockt. Einige sehen im Militärflugplatz und der RUAG wichtige Arbeitsplätze, andere ein Sperrzonengebiet ohne Zutritt. Nochmals andere haben visionäre Ideen und wollen das Flugplatzgelände in eine Seen- und Auenlandschaft verwandeln.

Sicher, zuverlässig und unüberhörbar – so oder ähnlich würden vermutlich viele von Ihnen, geschätzte Emmerinnen und Emmer, die Tätigkeiten am Militärflugplatz umschreiben. Der Militärflugplatz prägt unser Leben, indem wir durch die Luftpolizei einerseits sicher bewacht sind und er vielen Arbeitnehmenden einen Arbeitsplatz bietet. Zuverlässig um 8.30 bzw. 13.30 Uhr werden wir aber auch durch den planmässigen Flugbetrieb unüberhörbar über die Uhrzeit ins Bild gesetzt. Beim «Bäbiwage» meiner Töchter gehört der Pamir deshalb zur Standardausrüstung; sie besuchen nämlich in unmittelbarer Nähe des Flugplatzes eine Kita – und dort wird die Sicherheit eben auch grossgeschrieben.

Mit Freude oder Frust, aber immer auch mit einem wirtschaftlichen Aspekt, prägt der Militärflugplatz die Gemeinde Emmen. Die Perspektiven der Betrachtungsweisen könnten hierbei unterschiedlicher nicht sein. Von klaren Befürwortern hin zu entschiedenen Gegnern gibt es in Emmen zahlreiche Grundhaltungen anzutreffen. Stehen Sie für Ihre Überzeugung ein und nehmen Sie durch die Teilnahme an den eidgenössischen Abstimmungen vom 27. September 2020 Ihre demokratischen Rechte wahr.

Ramona Gut-Rogger
Gemeindepäsidentin

Titelbild

Das kantonale Verwaltungsgebäude wird das künftige Gesicht des Seetalplatzes massgeblich mitprägen. (Visualisierung: PD)

Impressum

Herausgeber Gemeindeverwaltung Emmen, 6020 Emmenbrücke
Internet www.emmen.ch

Redaktionsverantwortlicher Philipp Bucher (pbu)

Redaktionsmitglieder Larissa Brochella (lbr), André Gassmann (aga)

Inserate www.emmenmail.ch, inserate@emmenmail.ch

Druck beagdruck, Luzern

Emmenmail erscheint 8 x jährlich

Emmenmail digital emmenmail.emmen.ch



Der kürzlich erfolgte Baubeginn des Projekts «4Viertel» bildete den Startschuss zur städtebaulichen Entwicklung am Seetalplatz. (Visualisierung: PD)

Jetzt geht es in die Höhe

Es wird konkret am Seetalplatz. Nun, da das Hochwasserschutzprojekt und die Infrastrukturarbeiten abgeschlossen sind, geht es im Entwicklungsgebiet Luzern Nord an die Hochbauten. Ein Blick auf die Visualisierungen zeigt: Vom einstigen Verkehrsknotenpunkt wird nicht viel übrigbleiben.

Jetzt dröhnt und hämmert und knattert es wieder. Die Baumaschinen sind zurück, Baustaub knirscht zwischen den Zähnen, während die Augustsonne widerstandslos auf den Asphalt knallt. Mit weissen Blachen behängene Bauzäune machen unmissverständlich klar, dass hier mit grobem Geschütz geschuftet wird. Die Mission: Visualisierungsmanifestation. Meint: Realisierung des ersten grossen Hochbauprojekts auf dem neu gestalteten Seetalplatz.

Dass die vertikale Bauphase am Seetalplatz ausgerechnet am bzw. um das bestehende Gebäude mit dem Kino Maxx ihren Anfang nimmt, hat durchaus Symbolcharakter. Schliesslich stand der Bau mit der dominanten Glasfassade bereits hier, als zu dessen Füssen ein sonderbares Doppelkreisregime den Seetalplatz wortwörtlich zu einem Verkehrsknoten verflocht – oder drastischer: einem Unort sondergleichen,

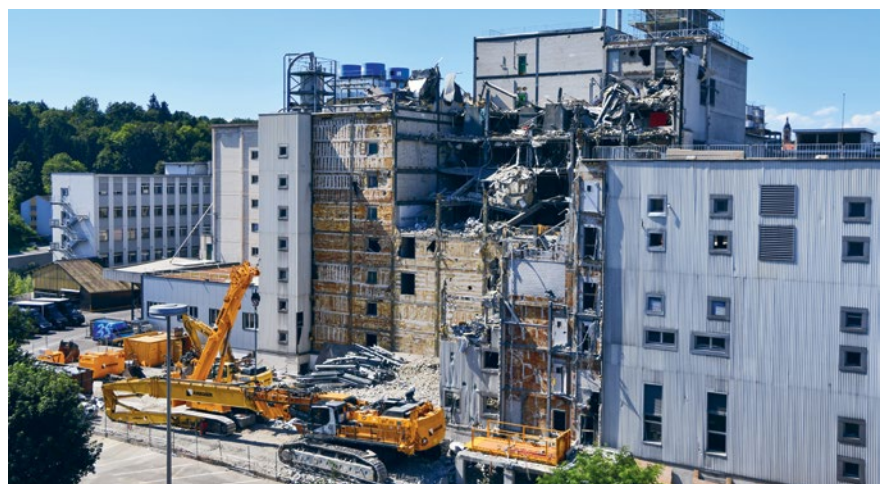
der zwar den «Platz» im Namen trägt, den hier aber kaum jemand überhaupt zu nehmen gedachte.

Im ¼-Takt zum neuen Quartier

Quasi als letzte verbliebene bauliche Reminiszenz an das einstige Verkehrsgeschwür im städtebaulichen Niemandsland wird das Maxx-Mc-Lidl-Gebäude nun zwar nicht dem Erdboden gleichgemacht, aber dem Sichtfeld entzogen. Integrativ versteckt hinter dem Initialprojekt namens «4Viertel», das mit der voraussichtlichen Fertigstellung 2023 den ersten gewichtigen Akzent im städtebaulichen Entwicklungs-

prozess rund um den Seetalplatz markiert. Der Startschuss der Bauarbeiten ist soeben gefallen und klingt nach im eingangs vernommenen Dröhnen und Hämmern und Knattern.

«4Viertel» besteht aus drei Neu- und Anbauten, die sich an das bestehende Kino-/Einkaufsgebäude anschmiegen und dieses in der Vertikale stellenweise um die doppelte Höhe deutlich überragen. 192 Wohnungen, Büros, Läden, Gastronomie, Freizeitangebote: Als vierteiliges Gebäudeensemble ist mit dem Projekt «4Viertel» ein Quartier geplant, in dem gelebt, gearbeitet, sich begegnet und konsumiert wird.



Die Viscosistadt saniert die historischen Industriegebäude der ehemaligen Nylon-6-Fabrik. (Bild: pbu)

Die Architektur der Neubauten nimmt das industrielle Viscosi-Flair auf und setzt laut Alleinbauherrin Credit Suisse gleichzeitig auf «neue, urbane Qualitäten mit Plätzen und Gassen zwischen den Baukörpern».

Identitätswandel: This is how you do it

Apropos Viscosi: Die einstige Geburtshelferin Emmenbrückes erweist sich zusehends als talentierte Spielerin im Deindustrialisierungspoker. Spätestens mit der kompletten Ansiedlung der HSLU Design & Kunst im Herbst 2019 gilt die Viscosistadt als das kreative Zentrum der Gebietsentwicklung Luzern Nord. Mit dem Tramhüsli, der Eventlocation, der Kunstplattform akku, dem «Nylon 7» und dem Emmenpark nimmt überdies die Bedeutung des Areals als Treffpunkt der hiesigen Bevölkerung kontinuierlich zu.

Das Gelände mit den geschichtsträchtigen Industriebauten und weitläufigen Gassen bietet Platz für Industrie, Gewerbe, Kunst, Kultur, Bildung, Wohnen und Freizeit. Aktuell wird hier ebenfalls mit schwerem Gerät – namentlich dem grössten Abbruchbagger Europas – hantiert, um die historischen Industriegebäude der ehemaligen Nylon-6-Fabrik auf den Stand der frühen 1960er-Jahre rück- und umzubauen. Zweck: Schaffung neuer Flächen zur Vermietung. Dass hier Nachfrage besteht, zeigen etwa die Projekte Spinnerei und Filmstadt (vgl. Emmenmail Juli/August 2020).

Artisten und Beamte

Zurück am Seetalplatz. Baufeld A1, bekannt als Zwischennutzungsspielfeld NF49. Zwei Zirkusartisten üben gerade ihre Sprünge, von irgendwoher sind Blasinstrumente zu vernehmen. Wir treffen hier auf Christoph Zurflüh. Als Gebietsmanager ist er quasi das Gesicht von Luzern Nord, er networkt, koordiniert und treibt das gemeindeübergreifende Projekt voran. Der Seetalplatz ist für ihn das Herzstück des Entwicklungsgebietes, das gerade für die Gemeinde Emmen enormes Potenzial birgt. «Ein wenig attraktiver Verkehrsknoten wird zu einem attraktiven Zentrum», meint Zurflüh sec.

Seit Kurzem verfügt auch das Baufeld A1 über eine Visualisierung, die in Form des neuen kantonalen Verwaltungszentrums plangemäss ab Ende 2025 massgeblich zu diesem urbanen Attraktivitätsschub beitragen soll. Die Überbauung kostet 135 Millionen Franken, geht neun Stockwerke in die Höhe, bietet rund 1300 Arbeitsplätze, einen Polizeiposten, eine Kita, ein Restaurant, Wohnungen und Läden, kaum Parkplätze, dafür jede Menge Sharing-Angebote. Diese geballte Ladung Städtebau muss zunächst aber noch einige Hürden nehmen. Im Frühjahr 2021 befindet der Kantonsrat über das

Projekt, die Volksabstimmung ist auf den darauffolgenden Herbst angesetzt. 2022 folgt schliesslich das Baubewilligungsverfahren, bevor 2023 mit der Bauausführung begonnen werden soll.

Eine Bank will hoch hinaus

Wer vom A1 aus einen Blick über den Bus-hub (täglich über 10 000 Ein- und Ausstiege) wirft, landet bereits bei der nächsten Visualisierung (Baufeld A2). Der Startschuss für die dort geplante Überbauung ist auf Sommer 2022 angesetzt. Öffentliche Nutzung im EG, darüber Büros. An der Ecke Seetalstrasse-Gerliswilstrasse (ehemals Café Istanbul) soll ein zehngeschossiges Hochhaus entstehen, in welches die LUKB ihre Geschäftsstelle zu verlegen plant.

Weniger weit fortgeschritten ist die Planung auf dem restlichen Seetalplatz-Areal, den Baufeldern B1 bis B3 entlang der Kleinen Emme. Aktuell dient diese Brache als temporäres Parking, weil das öffentliche Parkhaus infolge der «4Viertel»-Bauarbeiten vorübergehend nicht oder nur eingeschränkt genutzt werden kann. «Ab 2021 sollen diese Baufelder im Bau-recht an Investoren abgegeben werden», sagt Zurflüh. Die zukünftige Nutzung sieht Wohnungen und Geschäfte vor.

Erholung gleich ums Eck

Der Gebietsmanager treibt uns auf dem Sharing-Velo über die Kleine Emme ins verkehrsberuhigte Reussbühl und erzählt vom genossenschaftlichen Wohnbauprojekt «Reusszopf», welches den Anstoss zur Entwicklung des neuen Stadtquartiers Reussbühl Ost geben soll. Der Kern des Projekts ist ein fünfstöckiger Längsbau, bestehend aus fünf Hausteilen entlang der Reusszopf-

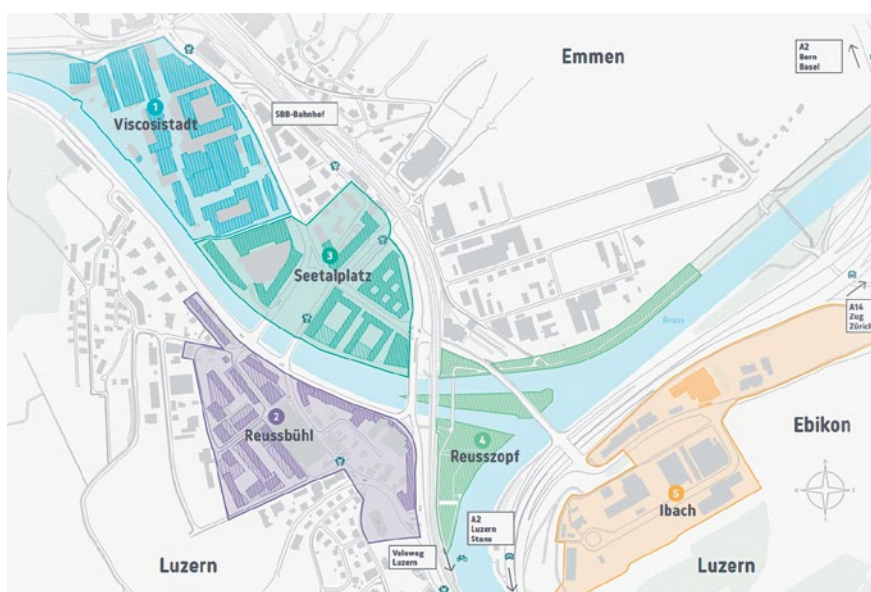
strasse. «Ziel ist es, dass 2023 die ersten Mieterinnen und Mieter einziehen», erklärt Zurflüh.

Einen Katzensprung davon entfernt befindet sich das Naherholungsgebiet beim Zusammenfluss von Reuss und Kleiner Emme. Die Buvette Nordpol hat sich weiterhin einen Namen gemacht und zieht insbesondere an Schönwettertagen scharenweise Menschen ans Flussufer – auch aufgrund des Reussschwimmens, das im Coronasommer 2020 einen fulminanten Beliebtheitsschub erlebte. Zurflüh spricht von einem hervorragenden Beispiel einer Freiraumaufwertung und sieht hierin ein gutes Omen für die weitere Entwicklung des Gebietes, an dessen südöstlichem Ende in Ibach soeben das neue Recyclingcenter die Pforten öffnete.

Das Gestern im Morgen

«Am Zusammenfluss von Reuss und Kleiner Emme entsteht gerade ein urbanes Zentrum mit total 1500 neuen Wohnungen und 4000 zusätzlichen Arbeitsplätzen», fasst Gebietsmanager Zurflüh die Visualisierungsparade zusammen. «Es ist ein Ort, der mit seiner Industrie-vergangenheit eine Geschichte hat und zugleich viel Raum für Neues bietet.» Dies gelte vor allem für das erklärte Zielbild, Luzern Nord als Smart City zu entwickeln. Dass rund um den Seetalplatz vieles erst im Entstehen ist, deutet Zurflüh hierbei als Vorteil: «Es ist deutlich schwieriger, Smart City an einem fertigen Ort zum Laufen zu bringen. Hier können die Themen hingegen in den städtebaulichen Entstehungsprozess implementiert werden. Diese Chance muss man einfach nutzen.»

Autor: Philipp Bucher



Die Gebietsentwicklung Luzern Nord (www.luzernnord.ch) verbindet mit Luzern und Emmen die beiden grössten Gemeinden in der Zentralschweiz und umfasst fünf Areale: Viscosistadt, Reussbühl, Seetalplatz, Reusszopf und Ibach.



Freuen sich auf das neue Sportangebot in der Gemeinde: René Winiger (links) und Martin Weber, die Initianten des Pump Parks Emmen. (Bild: aga)

«Rock'n'Roll» im Pump Park Emmen

Ob auf Rädern oder Rollen – der Pump Park in Emmen wird bald für Rollsportbegeisterte jedes Niveaus und Alters ein attraktives Übungsgelände bieten. Mit dem Spatenstich am 21. September 2020 geht das Projekt Pump Park drei Jahre nach der Initiierung in die Bauphase über.

Bereits als Kind waren Martin Weber und René Winiger gerne auf dem Skateboard unterwegs. Damals waren es noch leere Parkhäuser und der alte Bahnhof in Luzern, welche zu Schauplätzen von waghalsigen Tricks und spektakulären Stürzen wurden. Inzwischen gibt es ein breites Angebot an Parks für Skateboarder, BMX-Fahrer und alle anderen, die lieber über den Boden gleiten als gehen. Doch etwas fehlt in Emmenbrücke noch – davon sind Weber und Winiger, Gründer des Vereins Pump Park Emmen, überzeugt.

Mit Optimismus auf die Zielgerade

«An den Wochenenden musste ich meine Kinder regelmässig in den Pump Park ins Obernau fahren. Als ich mich dann selbst zum ersten Mal wieder aufs Brett gewagt habe, wurde mir klar, dass wir so etwas auch in Emmen brauchen», sagt Weber. Die Diplomarbeit, die Weber als Abschluss einer Weiterbildung im Projektmanagement verfassen musste, kam ihm deshalb

ganz gelegen. Diese nutzte er, um seine Idee weiter auszuarbeiten, und begeisterte im Prozess auch seinen Kollegen René Winiger, mit dem er das Projekt Pump Park Emmen schliesslich in die Wege leitete.

Doch die Finanzierung zu stemmen, erwies sich als schwieriger, als die beiden erwartet hatten: «Als wir 2017 angefangen haben, gingen wir davon aus, dass wir die 340 000 Franken in einem halben Jahr aufbringen können», meint Weber lachend. Fast drei Jahre hat es schliesslich gedauert, bis die nötige Summe zusammengekommen ist. Dies dank einiger grosszügiger Spenden durch Stiftungen und Firmen sowie vieler kleiner Beiträge von Gönnern.

Austoben in der Asphaltwüste

Im Vergleich zu den finanziellen Mitteln ist der Verein Pump Park rasant gewachsen und zählt heute an die 90 Mitglieder. Das Projekt habe bei vielen Begeisterung aus-



Der Pump Park Emmen wird als Asphaltwellenbahn erstellt. Der Park umfasst Wellen, Steilwandkurven und Pools und ist für BMX, MTB, Inliner, Scooter und Skater geeignet. (Symbolbild: Pump Park Emmen)

gelöst und die beiden Pump-Park-Visionäre seien überwiegend auf positives Feedback gestossen, so Weber. Doch ganz konnten die Initianten den kritischen Stimmen nicht entgehen: Dass der Pump Park kiffende Jugendliche anziehen könnte und für dessen Entstehung auch noch Grünfläche zubetoniert wird, missfiel nämlich einigen.

«Wir haben früh mit dem Jugendbüro Kontakt aufgenommen, das sich bereiterklärt hat, mit der Mobilen Jugendarbeit vor Ort Präsenz zu zeigen und präventiv auf die Jugendlichen zuzugehen», erklärt Weber. Für ihn sei es ein grosses Anliegen gewesen, dass den Jugendlichen ein geschützter Raum geboten wird, in dem sie sich ausleben und ausprobieren können. Zum Schutz der Anwohnerinnen und Anwohner wurde überdies ein Reglement zur Nutzung des Pump Parks erstellt. Auch regelmässige Unterhaltsaktionen durch den Verein Pump Park seien bereits terminiert.

Gut vernetzt und integrativ

«Im Pump Park lernen Kinder nicht nur Wichtiges für den Strassenverkehr, sondern entwickeln auch ihre motorischen Fähigkeiten weiter», schildert Weber die Vorteile dieses Sportangebots. Ausserdem soll der Pump Park die Integration fördern, indem er einerseits für Rollstühle zugänglich ist und andererseits für Jung und Alt, Anfänger und Fortgeschrittene und Rollsportarten jeglicher Art ein Trainingsgelände bieten soll.

Pump Park Emmen

Baubeginn: 21. September 2020

Geplante Eröffnung: ab Mitte Oktober 2020

Infos: www.pumpark-emmen.ch

«Zentral war für uns immer, dass der Pump Park mit dem ÖV, per Velo oder zu Fuss für Kinder und Jugendliche erreichbar ist, sodass sie ihn selbstständig aufsuchen können», so Weber. Dass der Pump Park nun in unmittelbarer Nähe des Themenspielplatzes und der Mooshüsli-Anlage entsteht, sei dabei der Gemeinde Emmen zu verdanken. «Uns schien es sinnvoll, die bestehenden Synergien mit dem Themenspielplatz und den umliegenden Sportplätzen zu nutzen», erklärt Igor Trninic, Leiter des Bereichs Sport der Gemeinde Emmen, und fügt an: «Der Pump Park ist eine attraktive Ergänzung zum bestehenden Sport- und Bewegungsangebot in Emmen.»

Autorin: Larissa Brochella

Aufwertung Seetalstrasse: Attraktivitätsschub fürs Meierhöfli



Die Gemeinde Emmen und der Kanton Luzern starten eine gemeinsame Testplanung, um die Seetalstrasse verkehrlich und das Meierhöfliquartier als Wohn-, Arbeits- und Einkaufsort aufzuwerten. (Bild: zvg)

Unsicher, verkehrshemmend, unattraktiv: Abschnittsweise genügt die Kantonsstrasse K16 Seetalstrasse den verkehrlichen Anforderungen längst nicht mehr. Der Kanton Luzern und die Gemeinde Emmen starten deshalb gemeinsam ein Aufwertungsprojekt, wovon nicht bloss der Verkehr profitiert, sondern gleich ein ganzes Quartier.

Die Seetalstrasse muss saniert werden, um ihrer Funktion auch in Zukunft gerecht zu werden. Der Kanton Luzern und die Gemeinde Emmen ergreifen diese Ausgangslage als Chance und starten eine gemeinsame Planung. Ziel ist zum einen, den Verkehr für alle sicherer, flüssiger und attraktiver zu gestalten. Zum anderen soll die Aufenthaltsqualität im Strassenraum gesteigert und die Lebensqualität in den umliegenden Quartieren erhöht werden. Auslöser der Planung ist das kantonale Verkehrsprojekt zur Kantonsstrasse K16 Seetalstrasse. Eine wichtige Basis für die gemeinsame Planung ist ausserdem das Städtebauliche Gesamtkonzept der Gemeinde Emmen (SGK), das unter engagiertem Einbezug der Bevölkerung entstanden ist und detaillierte Aussagen zum Verkehr, zum Städtebau, zur Stadtentwicklung, zur Landschaft, zu Plätzen und zu Freiräumen enthält. Das SGK definiert die Seetalstrasse und ihre unmittelbare Umgebung als Vertiefungsgebiet.

Mehrwert für die Gemeinde Emmen

Die Seetalstrasse ist eine wichtige Verkehrsverbindung. Sie führt mitten durch das urbane Quartier Meierhöfli, das sich zu einem lebendigen Wohn-, Einkaufs- und Arbeitsort entwickelt hat. Der Strassenraum ist allerdings stark an den Bedürfnissen des motorisierten Individualverkehrs (MIV) orientiert und tritt deshalb vor allem als trennende Achse in Erscheinung. Ferner bestehen grosse Gestaltungs-, Verträglichkeits- sowie Sicherheitsdefizite. Um die Seetalstrasse aufzuwerten und ihre Potenziale optimal zu nutzen, sollen verkehrliche und städtebauliche Aspekte eng aufeinander abgestimmt werden. Ziel ist, den Strassenraum inmitten des Meierhöfli-Quartiers attraktiv zu gestalten – als Freiraum und einladender Aufenthaltsort. Diese Entwicklung birgt grosse Chancen für die ganze Gemeinde. Entstehen soll ein öffentlicher Strassenraum, der eine neue Lebendigkeit im Meierhöfli und städtische Dichte verbindet.

Kanton und Gemeinde führen gemeinsam eine Testplanung durch

Um Siedlungs- und Verkehrsentwicklung in einer überzeugenden Gesamtlösung aufeinander abzustimmen, führen der Kanton Luzern und die Gemeinde Emmen eine sogenannte Testplanung durch. Dabei werden drei interdisziplinäre Planungsteams die geeignetste Lösung für die Weiterentwicklung des Gebiets erarbeiten. Weil die Teams nicht wie in anderen Verfahren in Konkurrenz, sondern im offenen Austausch arbeiten, eignen sich Testplanungen besonders gut für herausfordernde, vielschichtige Aufgaben mit unterschiedlichen Beteiligten. Die Testplanung wird durch ein Gremium mit unabhängigen Expertinnen und Experten begleitet.

Im Dialog mit der Bevölkerung

Der Kanton Luzern und die Gemeinde Emmen arbeiten im Rahmen der Testplanung gemeinsam mit Grundeigentümerinnen und -eigentümern sowie mit Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaft, Verbände und Vereine zusammen. Anliegen und Ideen der interessierten Bevölkerung werden zudem gerne über die Mitwirkungsplattform der Gemeinde Emmen unter mitwirken.emmen.ch/tp-seetalstrasse aufgenommen.

Autor: Philipp Bucher

Öffentliche Infoveranstaltung

Der Kanton Luzern und die Gemeinde Emmen laden die interessierte Bevölkerung zu einer öffentlichen Infoveranstaltung ein, um über die Ziele und den Prozess der Testplanung Seetalstrasse/Meierhöfli zu informieren.

Datum: 14. September 2020

Zeit: 18.30 bis 19.30 Uhr

Ort: Centro Papa Giovanni, Seetalstrasse 16, 6020 Emmenbrücke

Covid-19-Schutzkonzept: Es gelten die Vorgaben des BAG. Die Teilnehmerzahl ist auf 100 Personen beschränkt (keine Anmeldepflicht). Die Abstandsregel von 1,5 Metern ist von allen Teilnehmenden jederzeit einzuhalten. Um ein späteres allfälliges Contact Tracing sicherzustellen, erfolgt vor dem Eintritt in den Veranstaltungsraum eine Registrierung aller Teilnehmenden mit Erfassung der Kontaktdaten (Vorname, Name, Adresse, Telefon, E-Mail, Unterschrift). Weitere Informationen zum Prozess finden Sie auf der Webseite mitwirken.emmen.ch/tp-seetalstrasse.



**Rasch, unkompliziert,
persönlich!**
Ihr Mann in Emmenbrücke

Daniel Lötscher
T 041 227 88 80, M 079 340 58 57
daniel.loetscher@mobiliar.ch

Büro Emmenbrücke
Chriesiweg 17
6020 Emmenbrücke
mobiliar.ch

die Mobiliar

REKONSTRUKTION

HEIZUNG – LÜFTUNG – KLIMA

GGT
GUT GebäudeTECHNIK AG

- ✓ Beratung
- ✓ Projektierung
- ✓ Neuinstallationen
- ✓ Sanierungen
- ✓ Servicearbeiten
- ✓ Reparaturen



Schnell, flexibel & zuverlässig!

Pilatusstrasse 5 Tel: 041 260 11 11
CH-6020 Emmenbrücke E-Mail: info@ggtag.ch
www.ggtag.ch

Meine Spitex bei mir zuhause
Weil Pflege Vertrauenssache ist!



Überall für alle
SPITEX
Emmen



Gerliswilstrasse 69 • 6020 Emmenbrücke • 041 267 09 09 • info@spitex-emmen.ch • spitex-emmen.ch

Ihr Elektriker in Emmen:



A. Schmidiger AG
Elektrische Anlagen
und Elektrobiologie

Qualität macht uns kompetent!
www.schmidiger-elektro.ch



Auch für Wärmepumpen

**Dank unserem Störungsdienst
bleibt Ihr Heim jederzeit wohlig warm.**

Brennerservice | Heizungssteuerungen | Feuerungskontrollen | 24h-Störungsdienst

Centra-Therm AG
6023 Rothenburg
Tel. 041 280 83 33
www.centra.ch



centra-therm
Ihre Heizung in besten Händen.



Grottino
PIZZERIA
 Cucina italiana

Öffnungszeiten Pizzeria + Lieferdienst
 Montag - Freitag 11 bis 14 + 18 bis 24 Uhr
 Samstag 18 bis 24 Uhr
 Sonntag 17 bis 22 Uhr

Pizzeria Grottino
 Rüeggisingerstrasse 69
 6020 Emmenbrücke
 Tel. 041 280 12 21

Pizzeria-Grottino.ch
 E-Mail: info@pizzeria-grottino.ch



HYDROTOOL AG
 Garagentore · Automatik · Service

HYDROTOOL AG

Ihr Torbauer aus Emmen. Wir bringen Ihr Tor in Schwung!

HYDROTOOL AG
 Feldmattstrasse 32a
 CH-6032 Emmen

Telefon: 041 260 08 09
 Fax: 041 260 69 92
 E-Mail: info@hydrotool.ch
 Webseite: www.hydrotool.ch




beagdruck – Ihr Inseratpartner für die EMMENMAIL

Sie möchten ein Inserat schalten? Kein Problem! Das Inserate-Team von beagdruck berät Sie kompetent und erledigt alles für Sie. Sie platzieren Ihr Inserat auf einer ausgezeichneten Werbeplattform mitten in Ihrem Lebens- und Arbeitsmittelpunkt.

Wir freuen uns auf Ihren Kontakt
 Team beagdruck
 Josef Lustenberger

www.emmenmail.ch
inserate@emmenmail.ch

beagdruck
 mehr als gut drucken

Preise, die sich sehen lassen!

Als ältestes Bestattungsinstitut der Zentralschweiz steht unser Name seit 1918 für Hilfe und Seriosität im Todesfall.

041 240 21 67 | 24h

Mühlemann Bestattungen
 Baselstrasse 62
 6003 Luzern



MÜHLEMANN BESTATTUNGEN



muehlemann-bestattungen.ch

Bebauungsplan Sonne: Infoveranstaltung und öffentliche Mitwirkung

Auf dem Areal Sonne geht es einen Schritt weiter. Seit der letzten Infoveranstaltung zum Studienauftrag wurde von der Gemeinde zusammen mit Fachbüros der Bebauungsplan Sonne erarbeitet. Dieser dient als Grundlage für die anschliessenden Bauprojekte und sichert eine hohe Qualität in den Bereichen Städtebau, Architektur, Freiraum, Mobilität, Sozialraum und Energie.



Luftaufnahme Betrachtungsgebiet mit Bebauungsplanperimeter. (Bild: Google Earth)

Die Überbauung Sonne zwischen der Ger-sag- und Gerliswilstrasse sieht zum einen im Bereich der heutigen Familiengärten vier neue Baukörper vor, zum anderen können die bestehenden Bauten entlang der Gerliswilstrasse durch Neubauten ersetzt werden.

Vom 24. September bis 7. November 2020 findet zum Bebauungsplan Sonne, zur notwendigen Änderung des Zonenplans sowie zur Aufhebung des kommunalen Richtplans Sonnenhof die öffentliche Mit-

wirkung statt. Gerne erläutern wir Ihnen den Inhalt des Bebauungsplans Sonne an der öffentlichen Infoveranstaltung am 23. September 2020, 18.30 Uhr, im Le Théâtre, Restaurant Prélude, Rüeggisingerstrasse 20a, 6020 Emmenbrücke.

Ab dem 24. September 2020 können die Unterlagen zum Bebauungsplan Sonne, zur Teilzonenplanänderung sowie zur Aufhebung des kommunalen Richtplans Son-

nenhof beim Departement Planung und Hochbau im 3. OG des Verwaltungsgebäudes sowie unter www.emmen.ch/sonne eingesehen werden. Ihre schriftliche Stellungnahme richten Sie bis am 7. November 2020 an folgende Adresse: Gemeinderat Emmen, Rüeggisingerstrasse 22, 6021 Emmenbrücke. Bei Fragen zu den Unterlagen wenden Sie sich an David Wyss, Raum- und Siedlungsplaner (041 268 04 19, david.wyss@emmen.ch). (dwy/pbu)

Information bezüglich Covid-19

An der Infoveranstaltung gilt eine Maskenpflicht, da der Mindestabstand von 1,5 Metern nicht immer gewährleistet werden kann. Zudem müssen beim Zutritt zur Veranstaltung die Kontaktdaten angegeben werden. Personen, welche ihre Kontaktdaten nicht angeben, ist der Zutritt untersagt. Personen mit Krankheitssymptomen (Fieber, Husten, Atemwegsbeschwerden) sowie Personen, die während der letzten 14 Tage vor der Veranstaltung Kontakt mit Covid-19-Erkrankten hatten, dürfen nicht an der Veranstaltung teilnehmen.

Fachklasse Grafik flirtet mit der Viscosistadt



Die Fachklasse Grafik soll von Luzern nach Emmenbrücke ziehen. (Bild: fachklassegrafik.ch)

Angehende Grafikerinnen und Grafiker sollen für ihre Ausbildung Räume auf dem Vicosi-Areal in Emmenbrücke erhalten. Der Regierungsrat beantragt dem Kantonsrat, dem Sonderkredit für die Miete und den Ausbau von Räumen in der Viscosistadt zuzustimmen.

Die Fachklasse Grafik soll per 1. August 2022 ein neues Zuhause in der Viscosistadt erhalten. Grund für den Umzug sind mangelnde energetische und sicherheitstechnische Standards am aktuellen Standort in der Luzerner Altstadt. Die Fachklassen

sollen ab 2022 die Räume des ehemaligen Produktionsgebäudes der Vicosuisse bzw. der Monosuisse AG in der Viscosistadt in Emmenbrücke beziehen.

Der Regierungsrat beantragt dem Kantonsrat einen Sonderkredit für Raummieten und Ausbau. Die einmaligen Investitionskosten belaufen sich auf rund 2,8 Millionen Franken. Darin enthalten sind der Mieterausbau, die Betriebseinrichtung, die Ausstattung, der Umzug und die Beschriftung.

Mehr Platz fürs Kreative

Der neue Standort in der Viscosistadt bringt für die Fachklasse Grafik zahlreiche Vorteile mit sich. Er ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sowie mit dem Velo oder Auto gut erreichbar und befindet sich in

unmittelbarer Nähe zum Departement Design & Kunst der HSLU, womit neues Synergiepotenzial genutzt werden kann. Das Vicosi-Areal ist bereits heute durch eine vielfältige Mischung aus Industrie, Gewerbe und Kreativwirtschaft geprägt.

Die Fachklasse Grafik benötigt Räume für acht Klassen und Atelierräume für die praktischen Arbeiten. Die neue Fläche in der Viscosistadt ist mit 2670 Quadratmetern etwas grösser als die heutige. Aktuell besuchen 102 Lernende die Fachklasse Grafik.

Zulieferin für die Hochschule

Bei der Fachklasse Grafik handelt es sich um einen Ausbildungsgang der Sekundarstufe II. Sie umfasst einen eidgenössischen Fähigkeitsausweis für Grafikerinnen und Grafiker sowie die Berufsmaturität. Die Ausbildung dauert vier Jahre und beinhaltet sowohl eine schulische und praktische Grundausbildung als auch Praktika in Betrieben und im Ausland. Die Fachklasse Grafik ist die bedeutendste Zulieferin von Studierenden an die HSLU – Design & Kunst. Pro Jahr absolvieren rund 30 junge Berufsleute eine Ausbildung zur Grafikerin/zum Grafiker. (PD/pbu)

Ästhetik, Kraft und Ausdauer: Rollkunstlauf im RSC Emmen



Lia an ihrem ersten Wettkampf in Winterthur. (Bilder: RSC Emmen)



Strahlende Siegerinnen des RSC Emmen am Kürwettkampf.

Beim Rollsport Club Emmen lernen Kinder und Jugendliche seit 2012 Sprünge, Pirouetten, Figuren und Schrittfolgen auf Rollschuhen. An zahlreichen Wettkämpfen konnten sie in den letzten Jahren viele Erfolge feiern. Nach neun Jahren wird die Präsidentin und Trainerin zum Jahresende die Leitung abgeben – die Suche nach einer Nachfolge läuft.

Der Rollsport Club (RSC) Emmen ist ein Ausbildungsverein für junge Rollkünstlerinnen und Rollkünstler mit rund 20 Mitgliedern. Rollkunstlauf ist eine Sportart, die Koordination, Geschicklichkeit, Kraft, Ausdauer, Körperbeherrschung, Tanz und

Musikgefühl vereint. Die Figuren, Sprünge, Pirouetten und Schritte sind eng mit denen des Eiskunstlaufens verwandt.

Der ganze Körper ist gefordert

Trainiert wird im RSC Emmen immer montags und freitags in der Ballonhalle. Neben dem klassischen Training auf den Rollschuhen stehen auch Laufeinheiten, Kraft- und Dehnübungen auf dem Programm. Kraft und Orientierung sind bei den Sprüngen sehr wichtig. Der Körper muss in der Lage sein, die hohen Sprünge abzufangen und nach mehreren Drehungen auch noch zu wissen, in welche Richtung weitergelaufen werden muss. Ausdauer und Ästhetik sind bei einer gesamten Kür, egal ob beim Einzellauf, Paarlauf oder Gruppenlauf, gefragt. Jede Muskelgruppe ist bei diesem Sport gefordert.

Als Mitglied des Schweizerischen Rollsportverbands nehmen die Läuferinnen des RSC Emmen an nationalen und internationalen Wettkämpfen teil. Hier können sie zeigen, was sie gelernt haben, und sich mit anderen Rollkünstlerinnen und Rollkünstlern messen. Gemeinsame Ausflüge und Anlässe wie das jährliche Sommerfest, die Weihnachtsfeier oder der Rollschuhputz, sorgen für einen starken Zusammenhalt im Verein.

Nachfolge gesucht

Leider wird die aktuelle Trainerin zum Jahresende ihre Tätigkeiten beim RSC Emmen beenden. Deshalb sucht der RSC Emmen ab Januar 2021 eine/n neue/n Rollkunstlauftrainer/in (siehe Box), denn die Kinder und Jugendlichen sollen in Emmen auch weiterhin die Möglichkeit haben, diesen vielseitigen Sport zu erlernen und gemeinsam zu trainieren.

Autorin: Leevke Stutz

Gesucht: Rollkunstlauftrainer/in

für den Rollsport Club Emmen ab Januar 2021

Deine Aufgaben:

- eigenständige Vorbereitung und Durchführung von Trainings
- Begleitung und Betreuung der Rollkünstler/innen beim Wettkampf

Dein Profil:

- Erfahrungen und Kenntnisse im Rollkunstlauf, Wettkampferfahrung von Vorteil
- Mindestalter 18 Jahre

Wir bieten:

- Gestaltungsspielraum und Eigenverantwortung
- Möglichkeiten zur persönlichen Entfaltung und Mitsprache bei der Trainingsstruktur
- Weiterbildungsmöglichkeiten (J+S)

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann nimm gerne mit uns Kontakt auf:
rscemmen@gmx.ch, Telefon 078 646 67 27,
Instagram und Facebook: @rscemmen



Danilynn zeigt einen Flieger am nationalen Kürwettkampf in Zürich.



Gemeinsames Rollschuhputzen.

Erlen Trakt 4: Erste Klassenzimmer sind bezogen

Die Bauarbeiten für den vierten Gebäudetrakt des Schulhauses Erlen gehen zügig voran. Die ersten Klassenzimmer im Neubau wurden bereits eingerichtet und per Schulstart Mitte August 2020 bezogen. Anfang Januar 2021 folgt der Komplettbezug.

Die Module haben ihren Bestimmungsort erreicht. Die Fassadenelemente sind angebracht, das Treppenhaus steht und grosse Teile des Baugerüsts konnten bereits demontiert werden. Es geht zügig voran auf dem Schulareal Erlen, wo mit dem Erweiterungsbau das vierteilige Gebäudeensemble komplettiert und der dringend benötigte Schulraum bereitgestellt wird.

Während der Sommerferien konnten die ersten vier Klassenzimmer für den Unterrichtsbetrieb eingerichtet werden, in denen die Emmer Schülerinnen und Schüler seit dem 17. August 2020 ihren Wissensdurst stillen dürfen. Die Möblierung der übrigen Zimmer folgt noch vor den Weihnachtsferien dieses Jahres. Insgesamt wird das zusätzliche Schulgebäude zwei Kindergärten und zwölf Klassenzimmer, Fach- und Gruppenräume, Lehrerzimmer, eine Hauswartwohnung sowie Räume für die Tagesstruktur beherbergen. Wenn der neue Gebäudetrakt per



Einblick in eines der neuen Unterrichtszimmer im vierten Gebäudetrakt der Schulanlage Erlen. (Bild: aho)

Januar 2021 komplett bezogen sein wird, werden rund 300 Schülerinnen und Schüler diesen mit Leben füllen.

Abschliessende Bauphase

Bevor es so weit ist, stehen die finalen Ausbauarbeiten im und ums Gebäude an, etwa der Ausbau der Haustechnik oder die Umgebungsgestaltung. Diese Arbeiten erzeugen geringe Lärmemissionen, sodass das Lernen und Unterrichten in den vier

bereitstehenden Klassenzimmern im Neubautrakt kaum beeinträchtigt werden.

Die lärmintensiven Rückbauarbeiten – namentlich der Abbruch der Fundamente des Provisoriums – werden in den kommenden Herbstferien durchgeführt. Ende Oktober 2020 werden die letzten Spuren des provisorischen Baus beseitigt sein. Den definitiven Abschluss des Erweiterungsprojekts Erlen markiert die per Frühjahr 2021 angeetzte Begrünung. (pbu)

Ehemalige, gegenwärtige und zukünftige Lernende

Wir gratulieren unseren Lernenden zum bestandenen Qualifikationsverfahren!

Auch in diesem Jahr dürfen wir wieder mit Stolz bekunden, dass unsere Lernenden das Qualifikationsverfahren erfolgreich bestanden haben.

Ein herzliches Willkommen den neuen Lernenden!

Im August 2020 haben wieder fünf Jugendliche die Lehre bei der Gemeinde Emmen begonnen. Wir wünschen allen Lernenden einen guten Start in die Berufswelt sowie eine spannende und erfolgreiche Lehrzeit.

Möchtest auch du nächstes Jahr ein Teil unseres Teams werden?

Folgende Lehrstellen für 2021 sind ab sofort ausgeschrieben:

– 3 Lehrstellen als Kauffrau / Kaufmann EFZ (E- oder M-Profil)



Wir gratulieren herzlich (v.l.): Adonay Techlom zum Abschluss als Kaufmann EFZ sowie Dursum Music und Sandin Alibegovic zum Abschluss als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ.

– 2 Lehrstellen als Fachfrau / Fachmann Betriebsunterhalt EFZ (Fachrichtung Hausdienst)

Kennst du jemanden, die oder der auf der Suche nach einer Lehrstelle ist, oder möchtest du mehr über die Gemeinde Emmen erfahren?

Besuche unsere Homepage www.emmen.ch

Die Gemeindeverwaltung Emmen pflegt ganz bewusst zwischen allen Mitarbeitenden das Du als Teil der offenen Unternehmenskultur. (nri)



Im August 2020 haben Dominique Kläy, Lena Frei und Andela Milenkovic (Kauffrau EFZ; vordere Reihe v.l.) sowie Maurice Schär, Thomas Schürmann und Nicola Del Bene (Fachmann Betriebsunterhalt EFZ; hintere Reihe v.l.) die Lehre bei der Gemeinde Emmen begonnen.

Treffpunkt Tramhüsli: Historisches Gebäude mit Zukunftsvision

Für die Bevölkerung von Emmen ist das Tramhüsli von emotionalem und historischem Wert. Einst Eingangstor zum Viscosiareal, steht das wiederbelebte Tramhüsli heute symbolisch als Portal zum neuen Lebens-, Begegnungs- und Stadtzentrum von Emmen.

2015 wurde die Stiftung Tramhüsli gegründet, um das Tramhüsli vor dem Abbruch zu bewahren. Aus verkehrstechnischen Gründen musste das Gebäude um einige Meter verschoben werden. Die Bauarbeiten waren komplex, sollte das Tramhüsli doch möglichst original erhalten bleiben. Die Fassade kommt heute wieder in ihrem Ursprungszustand von 1927 daher. Durch die erfolgreiche Verschiebung des Tram-

hüsli zu seinem jetzigen Standort konnte ein Teil der Emmer Geschichte gerettet werden.

Verein Pro Tramhüsli

Der Verein Pro Tramhüsli unterstützt die IG Arbeit als Tramhüsli-Betreiberin bei der Verankerung des Treffpunkts in der Bevölkerung. Konkret macht er dies durch das Organisieren von Aktivitäten in und ums Tramhüsli – und verfolgt dabei eine konkrete Vision, wie Vereinspräsident Bruno Odermatt im Interview verrät.

Bruno Odermatt, was will der Verein Pro Tramhüsli bewegen?

Die Emmer Bevölkerung hat gemeinsam mit der Stiftung Tramhüsli in einer einmaligen Aktion das Tramhüsli vor dem Abriss bewahrt und wieder zum Leben erweckt. Wir wollen als Verein nun der Emmer Bevölkerung einen Treffpunkt anbieten, wo man sich auf einen Kaffee oder ein Bier treffen kann. Es soll selbstverständlich werden, dass man sich in Emmen im Tramhüsli trifft.

Wie ist das Jahr angelaufen?

Wegen Corona mussten wir leider die meisten Anlässe absagen und das Tramhüsli vorübergehend schliessen. Wir werden dieses Jahr deshalb den Schwerpunkt auf den Emmer Stamm legen. Jeden Donnerstag ab 17 Uhr gibt es zu einem Getränk auch etwas Kleines zu essen. Daneben möchten wir einige Anlässe im Kulturbe-



Vom Warteraum zum Begegnungsort: das Tramhüsli am Centralplatz. (Bild: pbu)

reich anstossen, sei dies ein Filmabend mit entsprechendem Essen oder ein spontanes Konzert. Hier sind alle Stilrichtungen willkommen.

Was ist Ihre Vision für das Tramhüsli?

Meine Vision vom Tramhüsli ist, dass sich die Bevölkerung am Morgen bei einem Kaffee über die letzten Neuigkeiten austauscht. Am Mittag und Abend genießt man ein feines Essen und dazwischen trifft man sich immer wieder mit Freunden und Bekannten. Am Abend diskutieren die Emmer Vereine über ihre Aktivitäten und je nachdem genießt man ein Konzert oder einen Kulturanlass. (PD/pbu)

Mitglied werden beim Verein Pro Tramhüsli

Mit dem Beitritt zum Verein können das Projekt unterstützt und die Sympathie und Freude am Tramhüsli gezeigt werden:

www.tramhuesli.ch oder per E-Mail an stephan@willi-consulting.ch. Einzelmitglied 30 Franken, Familie 50 Franken, Firma/Vereine 100 Franken, junge Erwachsene bis 25 gratis.

Weitere Infos zum Tramhüsli unter www.tramhuesli.ch.

Neustart im Gasthaus Adler

In Zeiten von Corona ein Restaurant zu eröffnen, hat etwas Tollkühnes. Der Emmer Gastronom Reto Roos hats gewagt und das altehrwürdige Gasthaus Adler aus dem Dornröschenschlaf geweckt.

Am 18. August 2020 öffnete das Gasthaus Adler seine Tore unter neuer Pachtung. Nachdem das geschichtsträchtige Haus an der Gerliswilstrasse längere Zeit geschlossen blieb, wagt sich Gastronom Reto Roos an das Projekt. «Die Bevölkerung will raus», sagt Roos mit Blick auf die coronabedingten Einschränkungen im Alltagsleben der Menschen. «Viele sind in diesem Jahr nicht wie gewohnt in die Ferien gefahren, sondern haben diese in der Schweiz verbracht. Man merkt immer mehr, dass die Leute gerne wieder nach draussen gehen, um einen Abend im Restaurant zu geniessen.»



Blick in die neu gestaltete Gaststube des Gasthauses Adler. (Bild: PD)

Durch die Anzahl Sitzplätze könne das Adler-Team die geltenden Sicherheitsabstände zudem problemlos bewältigen.

Pächter Roos setzt im «Adler» auf traditionelle Schweizer Gerichte und regionale Produkte. Ein urchiges Ambiente mit ausgewählten Dekorationsartikeln und Bildern aus vergangenen Tagen prägt das Interieur. «Das Gasthaus soll ein Treffpunkt für Jung

und Alt sein», betont der Gastronom. Dies sei in den umliegenden Take-away-Betrieben nicht möglich. Auch für den Saal im hinteren Bereich des Gasthauses hat Roos klare Vorstellungen: Dieser soll künftig wieder genutzt werden wie zuvor und offen für Vereinsversammlungen jeglicher Art sein – schliesslich sei der «Adler» als Kulturbeiz bestens erprobt. (PD/pbu)

Emmen im Jahr 2030

Liebe Emmerinnen, liebe Emmer

Zu Beginn einer Legislatur richtet sich unser Blick vollends nach vorne in die Zukunft. Unser Ziel ist, die Gemeinde Emmen weiterzubringen und gleichzeitig die mitschreitenden Komplexitäten und die inhaltlichen Anforderungen miteinzubeziehen. Mit dem Start in die neue Legislatur tagt der Einwohnerrat Emmen in neuer Zusammensetzung. Neu werden insgesamt sechs politische Parteien mitwirken. Es sind dies CVP, FDP, Grüne, SP und SVP und neu ist ab diesem Jahr auch die GLP wieder



mit einem Sitz im Parlament vertreten. Die Alterspräsidentin oder der Alterspräsident eröffnet die Sitzung und ernennt das provisorische Büro, präsidiert dieses und führt den Vorsitz im Rat, bis die neue Präsidentin oder der neue Präsident gewählt ist. Daraufhin folgt die Rede des jüngsten neu gewählten Ratsmitglieds. Damit wird symbolisiert, dass der Rat beides braucht: Erfahrung und Erneuerung. Nach der Konstituierung folgt die Vereidigung der anwesenden Ratsmitglieder. Die konstituierende Sitzung endet mit der Wahl des neuen Ratsbüros. Wir alle sind gut vernetzt mit jedem und allem und dennoch fühlen wir uns immer weniger wahrgenommen. Die Sicherheit wird zum Grundbedürfnis moderner Gesellschaften. Diesen Sommer wurde für uns alle erlebbar, in welcher schöner Umgebung wir wohnen. Die Coronakrise dekonstruiert Kultur, Gesellschaft und Wirtschaft und setzt alles neu zusammen. Wir stehen vor einer Phase der Entschleunigung. Stadt mit Land und Urbanität mit Heimatverbundenem werden ins Zentrum gerückt. Wie sollen wir unsere Lebensräume der Zukunft gestalten? Wie soll Emmen im Jahr 2030 aussehen? Was inspiriert uns und weist uns den Weg in die Zukunft?

Visionen und Erwartungen haben wir wohl alle. Die Sicherheitspolitik muss lebendiger Bestandteil der Gesamtpolitik sein. Liebe Emmerinnen, liebe Emmer, ich durfte ein unvergleichlich schönes Präsidialjahr erleben. An vielen schönen Anlässen und Veranstaltungen sowie an diversen GVs durfte ich den Einwohnerrat Emmen vertreten. Die vielen guten Gespräche und der Kontakt zur Emmer Bevölkerung waren für mich ganz besonders und dies über die Gemeindegrenze hinaus. Ich durfte viel Wertschätzung von Ihnen erfahren. Für das grosse Vertrauen danke ich Ihnen allen im Namen des Einwohnerrates herzlich.

Für das grosse Vertrauen danke ich Ihnen allen im Namen des Einwohnerrates herzlich.

Für das grosse Vertrauen danke ich Ihnen allen im Namen des Einwohnerrates herzlich.

Für das grosse Vertrauen danke ich Ihnen allen im Namen des Einwohnerrates herzlich.

Marta Eschmann,
Einwohnerratspräsidentin

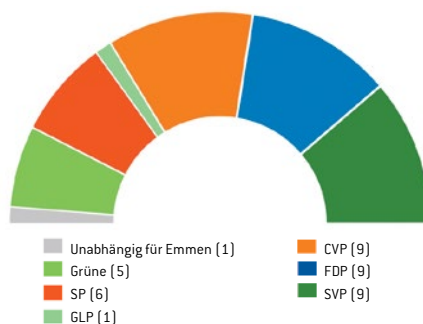
Mit Kontinuität und Wandel in die neue Legislatur



Nach der Sommerpause beginnt für den Emmer Politbetrieb mit der konstituierenden Einwohnerratssitzung am 15. September 2020 die neue Legislatur. (Bild: pbu)

Der Emmer Politbetrieb startet mit der konstituierenden Sitzung des neu gewählten Einwohnerrates am 15. September 2020 offiziell in die neue Legislaturperiode 2020 bis 2024. Während die Exekutive hierbei mit Kontinuität ins Feld zieht, haben die Einwohnerratswahlen einigen neuen Gesichtern den Weg ins Parlament gebnet.

Die Wahlen 2020 haben zu einer leichten Verschiebung der Kräfteverhältnisse im Einwohnerrat Emmen geführt. Während SVP (-2) und FDP (-1) Mandatsverluste hinnehmen mussten, konnten die Grünen, die GLP sowie der unabhängige Kandidat Paul Jäger jeweils einen Sitz hinzugewinnen – womit der GLP und dem Unabhängigen Jäger die Rückkehr ins Parlament gelungen ist. CVP (9) und SP (6) konnten ihre jeweiligen Sitze halten. (vgl. Emmenmail Mai/Juni 2020).



Sitzverteilung Einwohnerrat Emmen 2020–2024

Konstituierende Sitzung des Einwohnerrates Emmen

Die Auftaktsitzung des Einwohnerrates findet statt am 15. September 2020, 16 Uhr, im Emmenfeld Betagtenzentrum. Es stehen u.a. folgende Traktanden an:

- Begrüssung und Eröffnung durch den Alterspräsidenten Paul Jäger
 - Rede des jüngsten Ratsmitglieds, Lisa Müller
 - Wahl und Vereidigung des Ratspräsidenten für das Amtsjahr 2020/21
 - Vereidigung der Mitglieder des Einwohnerrates
 - Wahl der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission
 - Wahl der Bau- und Verkehrskommission
- Die vollständige Traktandenliste ist unter www.emmen.ch/einwohnerat einsehbar.

Neue Gesichter

Acht der 40 bisherigen Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte schafften die Wiederwahl Ende März dieses Jahres nicht, was einer Abwahlquote von 20 Prozent entspricht. Jeder fünfte Parlamentssitz fällt demnach an der konstituierenden Sitzung am 15. September 2020 im Vergleich zum Ende der abgeschlossenen Legislaturperiode einem neuen Gesicht zu. Mit vier neuen Parlamentsmitgliedern bei insgesamt neun Sitzen verzeichnet die FDP hierbei den markantesten Wandel.

Als oberste gesetzgebende Behörde definieren die 40 Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte quasi die politischen Leitplanken Emmens und leisten so einen fundamentalen Beitrag zur Gestaltung der Gemeinde

und ihrer Zukunft. An der Auftaktsitzung werden die gewählten Parlamentsmitglieder vereidigt. Auf der Traktandenliste stehen keine Geschäfte, dafür unter anderem die Begrüssungsreden des Alterspräsidenten und des jüngsten Ratsmitglieds sowie die Ernennung des Ratspräsidenten und Wahlen in wichtige Kommissionen und Verbände (siehe Kasten).

Gemeinderat setzt auf Kontinuität

Derweil hat der Gemeinderat Emmen die Direktionszuständigkeiten für die anbrechende Legislaturperiode anlässlich der konstituierenden Sitzung vom 19. August 2020 bereits geregelt – und dabei voll auf Beständigkeit gesetzt. Alle fünf wiedergewählten Exekutivmitglieder bleiben ihren bisherigen Direktionen erhalten. Die Direktionszuteilung des Gemeinderates Emmen

für die Amtsperiode 2020 bis 2024 sieht wie folgt aus:

- Ramona Gut-Rogger (FDP), Gemeindepräsidentin, Direktorin Sicherheit und Sport
- Josef Schmidli (CVP), Gemeinderat/Vizepräsident, Direktor Bau und Umwelt
- Brahim Aakti (SP), Gemeinderat, Direktor Schule und Kultur
- Thomas Lehmann (FDP), Gemeinderat, Direktor Soziales und Gesellschaft
- Patrick Schnellmann (CVP), Gemeinderat, Direktor Finanzen und Personelles.

Für den Gemeinderat stehen 400 Stellenprozente zur Verfügung. Jedes Exekutivmitglied ist in einem 80-Prozent-Pensum für die Gemeinde Emmen tätig. Die Aufgabengebiete der Direktionen bleiben gleich wie bis anhin.

Autor: Philipp Bucher



Die **Gemeindeverwaltung Emmen** erbringt mit über 350 Mitarbeitenden aus verschiedenen Berufsgruppen in den Direktionen Finanzen und Personelles, Bau und Umwelt, Soziales und Gesellschaft, Schule und Kultur, Sicherheit und Sport sowie des Departements Kanzlei vielfältige Dienstleistungen für die rund 31'000 Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde. Die Gemeindeverwaltung Emmen pflegt ganz bewusst zwischen allen Mitarbeitenden das «Du» als Teil der offenen Unternehmenskultur.

Wir bieten unseren Mitarbeitenden ein breites und interessantes Wirkungsfeld. Zudem profitieren unsere Angestellten von zeitgemässen Anstellungsbedingungen, fortschrittlichen Sozialleistungen und attraktiven Weiterbildungsmöglichkeiten.

Zurzeit sind folgende Vakanzen zu besetzen:

Verkehrsplaner/in 100% Direktion Bau und Umwelt

Nähere Informationen findest du unter: <https://stellen.emmen.ch>



Herbizidverbot auf Plätzen, Wegen und Strassen

Herbizide – auch giftklassenfreie Produkte – gefährden die Umwelt. Beim Einsatz auf befestigten oder sickerfähigen Flächen wie Plätzen, Wegen, Strassen und Wegrändern kann der Boden die chemischen Stoffe nicht zurückhalten, weil dort wenig Humus vorhanden ist, der die Herbizide abbaut. Die Gefahr, dass Herbizide über die Kanalisation von Strassen und Plätzen in natürliche Wasserläufe ausgewaschen werden, ist gross. Dort beeinträchtigen die Wirkstoffe Kleinlebewesen und gefährden das Grundwasser. Über die Nahrungskette können Schadstoffe auch in unsere Körper gelangen.

Verboten ist die Anwendung von Herbiziden konkret

- auf Strassen, Wegen und Plätzen (befestigt oder unbefestigt),
- auf Dächern, Terrassen und an Fassaden,
- an Böschungen und Grünstellen entlang von Strassen und Gleisanlagen
- sowie auf Lagerplätzen.

Alternativen

Es gibt verschiedene Alternativen zum Einsatz von Herbiziden:

- Regelmässiges Wischen kann die Ansammlung von Staub und organischem Material verhindern, sodass Pflanzen nicht keimen können.
- Fürs Jäten gibt es spezielle Maschinen (z.B. rotierende Besen aus Stahlseilborsten), die die Pflege grösserer Flächen erlauben. Auch eine Wildkrautegge kann gute Dienste leisten.
- Sehr gute Erfolge zeitigt der Einsatz eines Hitze- oder Abflammgeräts, mit dem sämtliche Keime und Samen abgetötet werden.
- Eine fürs Auge schönere Variante ist das Ansäen von erwünschten und niedrigwachsenden Pflanzen. Dafür eignen sich vor allem Thymian, Heidenelken oder einheimische Sedumarten.

Wählen Sie für Ihre Massnahmen den richtigen Zeitpunkt. Das Entfernen von Pflanzen sollte immer vor deren Absamen geschehen, um eine erneute Ausbreitung zu vermeiden.

Wozu sind Wildpflanzen gut?

Sie bieten zahlreichen Insekten einen Lebensraum, ob als Ablageplatz für die Eier oder als Quelle von Pollen und Nektar. Einige der anwohnenden Kleintiere fressen ausserdem unsere Schädlinge im Garten. Nützlinge brauchen unsere einheimische Pflanzenflora als Lebensraum.

Autorin: Susanne Schwegler

Informationen:

www.giftzwerg.ch

Emmen hat einen neuen Landwirtschaftsbeauftragten

Der Gemeinderat bezeichnet Franz Dali per 1. September 2020 als neuen Landwirtschaftsbeauftragten (Lwb) der Gemeinde Emmen. Die Neubestimmung wurde nötig, weil der bisherige Lwb Otto Bühlmann (vgl. «Kopf des Monats» in dieser Ausgabe) seine Demission per 31. August 2020 bekannt gegeben hatte. Bühlmann schlug gleichzeitig Franz Dali als seinen Nachfolger vor.

Franz Dali ist 54-jährig und Vater dreier Söhne. Der Landwirt hat 1993 den elterlichen Landwirtschaftsbetrieb mit Milchwirtschaft, Schweinehaltung und Pouletmast in Emmenbrücke übernommen und diesen sukzessive umgestellt. Heute betreibt Dali einen ÖLN-Betrieb mit Freilandpouletmast, Pferdehaltung und Ackerbau.

Gemäss kantonalem Landwirtschaftsgesetz (KLWG) vom 12. September 1995 muss die Gemeinde eine verantwortliche Person für die Erhebung und Kontrolle der landwirtschaftlichen Daten gemäss Pflichtenheft bezeichnen. Es ist keine Wahl nötig. Die Bezeichnung mittels Gemeinderatsprotokoll ist ausreichend.

Handänderungen

Grst.-Nrn. 12016, 12020: Erlenstrasse 83

Miteigentum zu je ½: Bühlmann Otto Fridolin, Riffingring 3, 6020 Emmenbrücke; Bühlmann-Baumann Susanna, Riffingring 3, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je ½: Barmettler Ernst Damian, Adligenstrasse 11/16, 6020 Emmenbrücke; Yuan Tian, Adligenstrasse 11/16, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 1818: Schwanderhofstrasse 1

Miteigentum zu je ½: Shabani Farush, Sonnhalde 8, 6232 Geuensee; Shabani Vjollca, Sonnhalde 8, 6232 Geuensee an Miteigentum zu je ½: Ramadan Nezir, St. Ottilienstrasse 2, 6018 Buttisholz; Ramadani Jetmir, St. Ottilienstrasse 2, 6018 Buttisholz

Grst.-Nr. 12514: Ober-Kapf

Gebr. Amberg Generalunternehmen AG, Obergrundstrasse 108, 6005 Luzern an Gervasio Michelangelo, Ober-Kapf 5, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 12510: Ober-Kapf

Gebr. Amberg Generalunternehmen AG, Obergrundstrasse 108, 6005 Luzern an Miteigentum zu je ½: Küttel Thomas, Ober-Kapf 3, 6020 Emmenbrücke; Küttel-D'Ornano Sylvie Anne-Marie, Ober-Kapf 3, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nrn. 12511, 12512: Ober-Kapf

Gebr. Amberg Generalunternehmen AG, Obergrundstrasse 108, 6005 Luzern an Miteigentum zu je ½: Mahler Kilian, Ober-Kapf 3, 6020 Emmenbrücke; Gallo Mahler Carla, Ober-Kapf 3, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nrn. 13030, 13043, 13088, 13089:

Rathausenstrasse 19

Miteigentum zu je ½: Hess Urs Peter, Rathausenstrasse 19, 6032 Emmen; Hess-Müller Elisabeth, Rathausenstrasse 19, 6032 Emmen an Miteigentum zu je ½: lampietro Maurizio, Unterlachenstrasse 19, 6005 Luzern; Lucca Claudia, Unterlachenstrasse 19, 6005 Luzern

Grst.-Nr. 10340: Benziwilstrasse 7

Willi Claudio, Benziwilstrasse 7, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je ½: Ribic Emir, Feldmühlestrasse 5, 6010 Kriens; Ribic-Jodanovic Dijana, Feldmühlestrasse 5, 6010 Kriens

Grst.-Nrn. 14445, 50108, 50115: Riffingring 3

KERFIS AG, Ackerstrasse 3, 6330 Cham an Miteigentum zu je ½: Rugova Sami, Waldeggrasse 10, 6020 Emmenbrücke; Rugova Arjeta, Waldeggrasse 10, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 11696: Schooswald

Qukani-Vela Elvane, Schooswald 575, 6020 Emmenbrücke an Cemali Gjelladin, Neuenkirchstrasse 7, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nrn. 9796, 14434: Waldstrasse 5

Hürlimann René Albert, Rüeggisingerstrasse 97, 6032 Emmen an Bürgi Melanie, Benziwil 41, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 3952: Riffingmatte 16

Erbengemeinschaft Enderes Franz Erwin Erben; Enderes Marlene, Brüölring 10c, 6415 Arth; Enderes

Thomas, alte Kantonsstrasse 92, 6274 Eschenbach LU; Enderes Ralph, Rütliweidrain 12, 6033 Buchrain an Miteigentum zu je ½: Rushiti Avdil, Ruopigenplatz 26, 6015 Luzern; Rushiti Afërdita, Ruopigenplatz 26, 6015 Luzern

Grst.-Nr. 997: Schürstrasse 7

Miteigentum zu je ½: Amrein-Bucher Martha, Udelbodenstrasse 41, 6014 Luzern; Brudermann-Bucher Johanna, Sonnenbergstrasse 22, 6005 Luzern; Bruder-Bucher Luzia, Rüttenenweg 52, 4313 Möhlin; Lozza-Bucher Elisabeth, Mooswiesstrasse 1, 8864 Reichenburg; von Rotz-Bucher Esther, Krienserstrasse 15, 6048 Horw; Egli-Bucher Andrea, Gölpi 1, 6284 Gelfingen; Odermatt-Bucher Rita, Giessenstrasse 8, 6383 Dallenwil an Miteigentum zu je ½: Wasner Ole, Sälistrasse 3, 6005 Luzern; Wasner Victoria, Sälistrasse 3, 6005 Luzern

Grst.-Nrn. 11967, 11995: Erlenrain 4

Miteigentum zu je ½: Pollinger Marcel, Tribschengasse 8, 6005 Luzern; Moor Rosmarie, Erlenrain 4, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je ½: Visone Pasquale, Steinersmatt 20, 6370 Stans; Di Ieso Maria Luisa, Steinersmatt 20, 6370 Stans

Grst.-Nr. 8120: Seetalstrasse 42

Erbengemeinschaft Kopp Ruth Theresia Erben; Heinzelmänn Bruno, Am Freienberg 6, 8302 Kloten; Thum-Heinzelmänn Helena, Weingartenstrasse 16, 3367 Thörigen; Stocker-Heinzelmänn Lydia, chemin des Noisetiers 4b, 1297 Founex an Miteigentum zu je ½: Mitrovic Miso, Längweiherstrasse 56, 6014 Luzern; Mitrovic Milena, Längweiherstrasse 56, 6014 Luzern

Grst.-Nr. 4293: Tannhof 24

Eiholzer Christian, Tannhof 24, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je ½: Partonijc Ivan, Neuhofstrasse 7, 6020 Emmenbrücke; Partonijc Maja, Neuhofstrasse 7, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nrn. 14371, 14372: Gerliswilstrasse 88

Jäger Daniel, Gerliswilstrasse 88, 6020 Emmenbrücke an Schächli Marco Thomas, Sandblatte 38, 6026 Rain

Grst.-Nrn. 13325, 13369: Rüeggisingerstrasse 105

Hollingshaus-Frrokaj Kristina, Rüeggisingerstrasse 105, 6032 Emmen an Miteigentum zu ¼: Rathakrishnan Shanthini, Fildernstrasse 8, 6030 Ebikon; zu ¼: Rathakrishnan Mithunan, Fildernstrasse 8, 6030 Ebikon; zu ¼: Rathakrishnan Kaaviyan, Fildernstrasse 8, 6030 Ebikon

Grst.-Nr. 3168: Reussmattweg 7

Erbengemeinschaft Dober Josef Erben: Müller-Dober Ursula, Weinbergstrasse 8, 8800 Thalwil; Dober Dolder Edith, Libellenstrasse 23, 6004 Luzern an Miteigentum zu je ½: Bisang Marc, Arealstrasse 1, 6020 Emmenbrücke; Bisang-Bächler Maureen, Arealstrasse 1, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 114: Erlenstrasse 13c

Einfache Gesellschaft Stuber Peter und Margeritha: Stuber Peter, Erlenstrasse 13c, 6020 Emmenbrücke; Stuber-Röllli Margeritha, Erlenstrasse 13c, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je ½: Koch Thomas, Oberchärns 12, 6023 Rothenburg; Schmid Koch Claudia, Oberchärns 12, 6023 Rothenburg

Grst.-Nrn. 12515–12519, 12522–12528:

Kolbenstrasse 11

Seeanstoss Immobilien AG, Inseliquali 8, 6002 Luzern an Miteigentum zu je ½: Rigliaco Fernando, Gubelstrasse 24, 6300 Zug; Pierro Salvatore, Feldhof 17, 6300 Zug

Grst.-Nrn. 8663, 8692: Ahornweg 4

Riethmann Roland, Ahornweg 4, 6020 Emmenbrücke an ALLFINANZ AG, Beratung & Planung, Postplatz 5, 6274 Eschenbach

Grst.-Nrn. 9166, 50069: Sprengimatt 10,

Erlenstrasse 13

Kajdic Armin, Sprengimattstrasse 10, 6020 Emmenbrücke an Aebi Julian, Im Aegelsee 2, 8103 Unterengstringen



Wildsträucher-Aktion

Mit der jährlichen Wildsträucher-Aktion fördert die Gemeinde Emmen die Biodiversität. Wildsträucher können noch bis am 16. Oktober 2020 via Online-Formular (www.emmen.ch/umwelt/naturschutz) oder mit dem Formular in der Emmenmail-Ausgabe Juli/August 2020 bestellt werden. Die bestellten Wildpflanzen können Anfang November gratis bei der Gemeinde Emmen abgeholt werden (weitere Informationen folgen schriftlich nach Bestelleingang).

Behandlung von Einbürgerungsgesuchen ausländ. Staatsangehöriger

Die Bürgerrechtskommission von Emmen wird die Einbürgerungsgesuche folgender Personen behandeln:

- Augustinovic-Sucic Josipa und Kinder Augustinovic Valeria, Augustinovic Mario, Augustinovic David und Augustinovic Marko, mit Staatsangehörigkeit Kroatien, Sternmattstrasse 3, 6032 Emmen
 - Çetta Dardan, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Haldenstrasse 27, 6020 Emmenbrücke
 - De Luca Annalisa, mit Staatsangehörigkeit Italien, Listrigstrasse 11, 6020 Emmenbrücke
 - Elkasovic-Cehic Sabina und Kinder Elkasovic Kenan und Elkasovic Emina, mit Staatsangehörigkeit Bosnien und Herzegowina, Listrighalde 12, 6020 Emmenbrücke
 - Gashi-Ferizaj Besiana, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Erlenring 21, 6020 Emmenbrücke
 - Hadergjonaj Shkëmb, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Grudligweg 15, 6020 Emmenbrücke
 - Kokollari Bashkim sowie Ehefrau Kokollari-Krasniqi Hajridije und Sohn Kokollari Ermir, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Eschenstrasse 19, 6020 Emmenbrücke
 - Shakiri Ibrahim, mit Staatsangehörigkeit Mazedonien, Feldbreiteplatz 4, 6032 Emmen
- Gemäss Art. 54 Abs. 4 der Gemeindeordnung von Emmen steht den Stimmberechtigten von Emmen während einer Frist von 30 Tagen seit Publikation das Recht zu, Bedenken gegen eine Einbürgerung bei der Gemeindekanzlei Emmen zuhanden der Bürgerrechtskommission oder brk@emmen.ch begründet anzumelden.

Todesfälle

Amaudruz-Kirchhofer Irmgard, 07.10.1933	09.05.2020
Amhof-Stutz Anna, 29.06.1923	05.05.2020
Ammann Markus, 10.11.1956	11.06.2020
Amsler Christian, 28.01.1947	26.06.2020
Arenillas Hernandez Pedro, 03.10.1928	25.05.2020
Arnold Roger, 19.05.1970	10.06.2020
Bächler Johann gen. Hans, 20.11.1930	16.06.2020
Bachmann Josef, 22.10.1935	13.05.2020
Boog Otto, 08.10.1941	10.07.2020
Bucheli Beat, 25.02.1955	30.06.2020
Bühler-Lämmlein Maria, 04.08.1951	09.06.2020
Bussmann Margeritha gen. Margrit, 02.10.1926	10.06.2020
Calia-Marchello Giovanna, 01.08.1938	05.07.2020
Döös-Colombini Marisa, 29.11.1938	30.06.2020
Emmenegger-Tanner Frida gen. Frieda, 21.06.1928	07.06.2020
Fries-Schmidt Renata, 04.03.1959	20.05.2020
Fuchs Anton gen. Toni, 01.04.1937	25.07.2020
Gyarmati-Vogel Mathilde, 19.02.1940	22.05.2020
Ham Arie gen. Adrie, 19.08.1944	03.05.2020
Hasler Waldemar gen. Waldo, 08.10.1936	17.06.2020
Hecht Otto, 03.09.1925	27.05.2020
Hofmann-Hierzer Elfriede, 13.06.1930	10.07.2020
Ineichen-Lisibach Maria, 21.03.1927	22.06.2020
Kälin Heinrich, 14.03.1929	21.06.2020
Karadag Can, 08.07.1988	17.07.2020
Klabovszki-Hug Anna Marie, 08.09.1933	03.05.2020
Koch-Roos Margaritha gen. Margrith, 01.02.1933	18.05.2020
Kopp Franz, 30.03.1929	09.07.2020
Lang-Künzli Heidi, 02.02.1942	19.05.2020
Lanz Isidor, 21.03.1955	31.05.2020
Lukic Tomislav, 19.11.1935	29.06.2020
Manser-Schmidli Anna, 21.07.1930	15.06.2020
Muff Karl gen. Charly, 28.01.1942	01.05.2020
Odermatt Josef, 04.04.1934	22.06.2020
Peter Urs, 07.08.1966	31.05.2020
Portmann Bruno, 17.08.1935	31.07.2020
Portmann-Auchli Louise, 15.04.1933	24.06.2020
Rogger-Schönegger Annemarie, 13.02.1942	14.05.2020
Schärer-Schaub Margrith, 22.06.1937	28.05.2020
Schwarzentruher Rudolf, 29.01.1934	16.06.2020
Simon Max, 16.01.1932	08.05.2020
Sinadinovic-Ilic Snezana, 14.02.1973	14.06.2020
Sorrentino Rita, 21.08.1966	10.07.2020

Akontorechnung Steuern 2020

Der Kanton Luzern hat festgelegt, dass der alljährlich für Juni geplante Versand der Akontorechnungen für die Staats- und Gemeindesteuern auf Ende August/Anfang September verschoben wird.

Sind Sie in diesem Jahr von grösseren Einkommensveränderungen betroffen? Bitte geben Sie die voraussichtliche Veränderung oder das neue steuerbare Einkommen dem Steueramt bekannt. Sie erhalten damit eine den aktuellen Verhältnissen angepasste Steuerrechnung und erleichtern uns zudem die Planung und Prognose der zu erwartenden Steuereinnahmen.

Kontakt

Steueramt Emmen, Rüeggisingerstrasse 22, 6021 Emmenbrücke
steueramt@emmen.ch oder 041 268 03 30

Vorgehen bei Zahlungsschwierigkeiten

Wenn Sie die Steuerrechnung nicht begleichen können, wenden Sie sich bitte frühzeitig mit einer Zusammenstellung des Budgets und einem konkreten Zahlungsvorschlag an das Inkasso Emmen.

Das Stundungsgesuch können Sie auch direkt im Online-Schalter auf der Homepage der Gemeinde Emmen ausfüllen. Die Adresse lautet: <https://www.emmen.ch/online-schalter/32198/detail>.

Kontakt

Inkasso Emmen, Rüeggisingerstrasse 22, 6021 Emmenbrücke
inkasso@emmen.ch oder 041 268 01 20

Stadelmann Jrmgard, 12.08.1932	24.05.2020
Waldispühl Leo, 15.07.1948	04.06.2020
Waldispühl-Ochsner Rosalia, 25.09.1932	29.05.2020
Weber-Bozzini Nella, 31.03.1924	25.05.2020

Prämienverbilligung 2021

Anspruch auf Prämienverbilligung haben Personen

- mit steuerrechtlichem Wohnsitz am 1. Januar 2021 im Kanton Luzern
- die einem obligatorischen Krankenversicherer angeschlossen sind
- sofern die Richtprämie höher ist als ein bestimmter Prozentsatz des massgebenden Einkommens

Anspruch auf mindestens 50 Prozent der Richtprämie haben:

- Kinder, sofern das massgebende Einkommen der Eltern einen bestimmten Wert nicht übersteigt
- junge Erwachsene (Jahrgang 1996 bis 2002), sofern sie sich am 1. Januar 2021 in einer mindestens sechs Monate dauernden Ausbildung befinden und das massgebende Einkommen der Familie einen bestimmten Wert nicht übersteigt

Anmeldung

Die Anmeldung kann direkt im Internet unter ipv.was-luzern.ch erfasst oder bei der Ausgleichskasse Luzern und bei der AHV-Zweigstelle in Emmen beantragt werden. **Anmeldeschluss ist der 31. Oktober 2020.**

Information und Beratung

WAS Wirtschaft Arbeit Soziales Ausgleichskasse Luzern
www.was-luzern.ch/ipv
oder bei der AHV-Zweigstelle in Emmen
Telefon 041 268 03 70

ARNOLD & SOHN Bestattungsdienst AG

Waldstätterstrasse 25 Tag und Nacht
6003 Luzern 041 210 42 46

beraten, begleiten und entlasten

zuverlässig und erfahren

persönlich und kompetent

www.arnold-und-sohn.ch

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.



EGLI BESTATTUNGEN

EMMENBRÜCKE

Geschäftsstellenleiter:
Roger Bühlmann
Gerliswilstr. 43, 6020 Emmenbrücke
www.egli-bestattungen.ch

24 h-Tel. 041 261 01 01

Mitglied Gewerbeverband

Persönliche Entlastung und Organisation im Todesfalle.



HAGER IMBACH
Bestattungsdienste und Trauerbegleitung

Gerd Gilik, Emmen
041 340 33 02 · info@hagerimbach.ch
www.hagerimbach.ch



Regeln Sie Ihre Bestattung kostengünstig mit einem einmaligen Beitrag.

Sorgen Sie vor und bestellen Sie jetzt mehr Informationen.



Kremationsverein Luzern
Postfach 3111, 6002 Luzern
Tel. 041 360 51 58
oder 041 420 34 51
www.kremationsverein.ch

Wiederkehrende Veranstaltungen

13.09. bis 17.10.2020, 10.10 bis 11.10 Uhr, Sporthalle Rossmoos

Turnen für Senioren

Jeden Dienstag (ausser Schulferien) findet das Turnen für Senioren unter der Leitung von Ruedi Hotz statt. Keine Anmeldung. Turntenü mitbringen – mitmachen. Auskünfte gibt Ruedi Hotz, Tel. 041 280 65 74. www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

13.09. bis 17.10.2020, 14.00 bis 15.00 Uhr, Pfarreiheim Emmen

Turnen für Seniorinnen

Jeden Dienstag altersgemässes Turnen für Seniorinnen unter der Leitung von Graziella Soria, Tel. 041 917 03 88. Keine Anmeldung – einfach mitmachen!
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

13.09. bis 17.10.2020, 13.15 Uhr, Schulhaus Hübeli

Turnen für Seniorinnen

Jeden Montag altersgemässes Turnen für Seniorinnen unter der Leitung von Ursula Häller, Tel. 041 310 16 56. Keine Anmeldung – einfach mitmachen!
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

13.09. bis 17.10.2020, 09.45 Uhr, Pfarreiheim Gerliswil

Turnen für Seniorinnen

Jeden Dienstag altersgemässes Turnen für Seniorinnen unter der Leitung von Trudi Merz, Tel. 041 260 69 21. Keine Anmeldung – einfach mitmachen!
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

13.09. bis 17.10.2020, 10.00 Uhr, Pfarreiheim Bruder Klaus

Turnen für Seniorinnen

Jeden Mittwoch altersgemässes Turnen für Seniorinnen unter der Leitung von Gisela Schnieper, Tel. 041 458 16 48. Keine Anmeldung – einfach mitmachen!
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

13.09. bis 17.10.2020, 11.00 bis 12.00 Uhr, Hallenbad Emmen

Wassergymnastik

Wassergymnastik unter fachkundiger Leitung von Trudi Schwegler. Von 12.00 bis 13.00 Uhr findet ein zweiter Kurs statt. Detaillierte Auskunft erteilt Annette Peter, Tel. 079 394 03 67. www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

13.09. bis 17.10.2020, 09.00 Uhr, Riffigweiher

Nordic Walking

Jeden Donnerstag unter der Leitung von R. Habermacher, Tel. 041 260 90 84. Fällt aus bei Gewittern und an Feiertagen. Keine Anmeldung – Stöcke mitnehmen und mitmachen! www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

13.09. bis 17.10.2020, Pétanqueplatz südlich Minigolf Mooshüli

Pétanque

Mittwoch und Freitag unter der Leitung von H. Mathis, Tel. 041 281 12 58. Vom 1. Mai bis 30. September ab 09.00 Uhr; vom 1. Oktober bis 30. April ab 14.00 Uhr. Keine Anmeldung – einfach mitmachen! www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

13.09. bis 17.10.2020, 14.00 Uhr, Restaurant Panorama

Jassen mit Peter Haid und Mary Steiner

Jeden 3. Mittwoch im Monat besteht die Möglichkeit, sich zu einem Jassnachmittag einzufinden. Keine Anmeldung – einfach mitmachen!
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

13.09. bis 17.10.2020, 11.30 Uhr, Betagtenzentrum Alp

Sonntagstisch

Jeweils am 2. Sonntag im Monat treffen sich Seniorinnen und Senioren ab dem 60. Altersjahr zum gemeinsamen Mittagessen zum Preis von Fr. 18.50. Anschliessend besteht die Möglichkeit zum Plaudern oder Jassen.
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

13.09. bis 17.10.2020, 19.00 bis 20.00 Uhr, Krauerturnhalle

Fitness 60+ – Frauenturnverein Emmenstrand (FTV)

Fitness im Alter: fit und beweglich bleiben, Spass haben an der Bewegung mit Gleichgesinnten. Jeweils Dienstag (ausser Schulferien).
Kontakt: Tel. 041 280 96 30. www.ftvemmenstrand.ch
Frauenturnverein Emmenstrand FTV

13.09. bis 17.10.2020, 14.00 bis 15.00 Uhr, Turnhalle Schulhaus Riffig

Gymnastik für Frauen ab 50

Interessierte Frauen sind herzlich eingeladen. Fr. 5.– pro Lektion. Weitere Auskünfte erteilt Sandra Mollet, Tel. 041 281 10 24. www.gfvemmen.ch
Gemeinnütziger Frauenverein Emmen

13.09. bis 17.10.2020, 20.15 bis 21.45 Uhr, Turnhalle Schulhaus Emmen

Turnen ab 50

Jeden Donnerstag (ausser Schulferien). Gut vorbereitete Übungen, die nach den neusten Erkenntnissen durch unseren kompetenten technischen Leiter vorgeturnt und vermittelt werden. Der erste Teil wird mit Übungen bestritten. Im zweiten Teil wird meistens Faustball gespielt. Kontakt: STV Männerriege Emmen, Tel. 041 280 43 63.
STV Männerriege Emmen

13.09. bis 17.10.2020, 20.15 bis 21.30 Uhr, Krauerturnhalle

Fit werden, fit bleiben 35+ – Frauenturnverein Emmenstrand (FTV)

Polysportives Bewegungsangebot an gesundheits- und fitnessorientierte Frauen. Erhalten und Förderung von Fitness, Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer sowie einer guten Lebensqualität. Jeweils Dienstag (ausser Schulferien).
Kontakt: Tel. 041 280 96 30. www.ftvemmenstrand.ch
Frauenturnverein Emmenstrand FTV

13.09. bis 17.10.2020, 18.45 bis 19.45 Uhr, Turnhalle Rüeggisingen

Frauenturnverein Emmen (FTVE) – Gruppe Rüeggi

Unsere Seniorinnen halten sich jeden Mittwochabend mit Turnen fit. Schnupperlektionen jederzeit möglich. Komm einfach vorbei oder melde dich bei Nicole Fischer via frauenturnverein.emmen@gmx.ch. Wir freuen uns auf dich.
Frauenturnverein Emmen

13.09. bis 17.10.2020, 20.15 bis 21.15 Uhr, Turnhalle Emmen Dorf

Frauenturnverein Emmen (FTVE) – Gruppe Emmen

Beim Montagsturnen sind alle Altersgruppen vertreten. Wir machen Aerobic, Body Toning, Pilates und vieles mehr, was Spass macht und für Abwechslung sorgt. Schnupperlektionen jederzeit möglich. Komm einfach vorbei oder melde dich bei Nicole Fischer via frauenturnverein.emmen@gmx.ch. Wir freuen uns auf dich.
Frauenturnverein Emmen

13.09. bis 17.10.2020, 18.45 bis 20.00 Uhr, Turnhalle Meierhöfli

Gelenkschonende Gymnastik

Jeweils Donnerstag; Kontakt: Adriana Valls, Tel. 041 280 86 85 oder adriana.valls@hispeed.ch. www.tvmauritus.ch
TV Mauritius

**bibliothek emmen**

Donnerstag, 24. September 2020

Lasst euch überraschen ...

... mit einer der Jahreszeit entsprechenden Geschichte

Sprechen, spielen, staunen, singen mit Nathalie von Mandach
Für Kinder von 1 bis 3 Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person
(maximal zehn Kinder)

Gemeindebibliothek Emmen, 9.15 Uhr (evtl. 10.15 Uhr)

Anmeldung: 041 268 06 55 oder gemeindebibliothek@emmen.ch

13.09. bis 17.10.2020, 19.15 Uhr, Gymnastikraum, Schulhaus Erlen

Neu: YIN YOGA

Die sanften Übungen des Yin Yoga hilft auch ungeübten in eine tiefe Entspannung zu kommen. Geeignet für Jung und Alt. Start: Montag, 12. Oktober 2020. Anmeldung unter www.bewegendes.ch oder Telefon 076 366 91 69. Sandra Betschart

13.09. bis 17.10.2020, 09.00 bis 10.00 Uhr, Ober-Kapf 1a

Pilates am Morgen

Wöchentlich am Donnerstag. Information und Anmeldung unter www.clarajans.ch, info@clarajans.ch oder 079 200 97 23, Clara Jans.

13.09. bis 17.10.2020, 12.00 bis 12.50 Uhr, NAKU, Gerliswilstrasse 17

Energie tanken mit Pilates über Mittag

Wöchentlich am Mittwoch. Information und Anmeldung unter www.clarajans.ch, info@clarajans.ch oder 079 200 97 23, Clara Jans.

13.09. bis 17.10.2020, Singsaal Schulhaus Meierhöfli

Probe

Jeden Dienstag von Januar bis Dezember (ausser Schulferien) Singen und Jodeln. www.jkedelweiss.ch
Jodlerklub Edelweiss

13.09. bis 17.10.2020, 14.15 bis 15.45 Uhr, Pfarreisaal Bruder Klaus

Seniorechor Emmen

Ab 3. September proben wir wieder, mit vierstimmigen Liedern. Komm und sing mit! Wir freuen uns auf euch. Auskunft: Sepp Niederberger, Tel. 041 280 09 92.
Seniorechor Emmen

13.09. bis 17.10.2020, Probesaal im MGE Musig-Huus, Schulhausstrasse 21

Musikprobe

Wir proben jeweils am Dienstag um 20.00 Uhr. Zusatzproben finden jeweils am Donnerstag statt. www.mgemmen.ch
Musikgesellschaft Emmen

13.09. bis 17.10.2020, 20.15 bis 22.00 Uhr, Pfarreizentrum Gerliswil

Lord Singers Chorprobe

Chorprobe mit Band jeden Freitag (ausser Schulferien).
Chorleitung: Jörg Heeb. www.lordsingers.ch
Lord Singers Emmen

13.09. bis 17.10.2020, Pfarreizentrum Gerliswil

Nähkurs für Anfänger und Fortgeschrittene

Kleider nähen, abändern usw. Jeweils Dienstagnachmittag. Auskunft und Anmeldung: Verena Roth, Tel. 079 612 94 56. www.fg-gerliswil.com
Frauengemeinschaft Gerliswil

13.09. bis 17.10.2020, 18.30 bis 22.00 Uhr, Schulküche Schulhaus Riffig

Riffig-Chuchi

Kochen Sie gerne? Unser Kochklub mit aufgestellten geselligen Männern trifft sich einmal im Monat am Dienstagabend (ausser Schulferien) zum Kochen und ist offen für neue Mitglieder. Für Auskünfte steht Ihnen Fredy Affolter, Tel. 041 260 69 20 oder Mobile 079 454 54 22, gerne zur Verfügung.
Riffig-Chuchi Emmen

13.09. bis 17.10.2020, akku Kunstplattform

Kunstaussstellung «über den Rahmen hinaus»

Arbeiten von Ruedi Fluri, Christian Herter, Maja Rieder; Linie 2 im Kabinett: Drinnen wie draussen – Streifzüge durch die Emmer Kunst-Landschaft; Ausstellungsdauer: bis 18. Oktober 2020; Öffnungszeiten: Fr und Sa, 14.00 bis 17.00 Uhr, So, 10.00 bis 16.00 Uhr. www.aku-emmen.ch
Stiftung akku Emmen

13.09. bis 17.10.2020, 09.00 bis 09.50 Uhr und 10.00 bis 10.50 Uhr,

Turnhalle Rossmoos

Muki-Turnen – Frauenturnverein Emmenstrand (FTVE)

Muki-Turnen ist mehr als «gömpel und springe». Eine spannende, kleine Turnwelt für Gross und Klein. Jeden Mittwoch (ausser Schulferien). Chömed doch au! Auskunft unter Tel. 076 340 16 12. www.ftvemmenstrand.ch/muki
Frauenturnverein Emmenstrand FTV

13.09. bis 17.10.2020, 16.00 bis 17.00 Uhr, Turnhalle Emmen-Dorf

MuKi-Turnen – Frauenturnverein Emmen (FTVE)

Bewegung, Spiel und Spass für Kinder ab 3 Jahren in Begleitung von Mami, Papi, Gotti, Grosspapi usw. Komm einfach vorbei und probiere es aus. Einstieg jederzeit möglich. Für Fragen und Infos wende dich an Nicole Fischer via frauenturnverein.emmen@gmx.ch. Wir freuen uns auf euch.
Frauenturnverein Emmen

bis 30.09.2020, Alp Betagtenzentrum

Jubiläumsausstellung «Alter voller Leben»

Anlässlich des Jubiläums «10 Jahre BZE AG» präsentiert die Betagtenzentren Emmen AG die Bilderkampagne «Alter voller Leben». Bewohnende aus den Betagtenzentren Alp und Emmenfeld nahmen an einem professionellen Fotoshooting teil und gewähren Einblicke in ihr Leben. Entstanden sind authentische und persönliche Porträts der Bewohnerinnen und Bewohner in ihrem Zuhause bei der BZE AG. www.bzeag.ch
Betagtenzentren Emmen AG

Einzelveranstaltungen

SO 13.09.2020, 14.30 bis 18.00 Uhr, Riffigweiher / Themenspielplatz Mooshüsli / Kindergarten Unterspitalhof

Biodiversität in Emmen, vom Riffigweiher bis zur Reuss

An drei verschiedenen Orten erfahren wir Spannendes zur Biodiversität in Emmen. Treffpunkte: Riffigweiher (14.30 Uhr); Themenspielplatz Mooshüsli (16.00 Uhr); Kindergarten Unterspitalhof, Reuss (17.00 Uhr). Es ist möglich, alle oder nur einzelne Orte zu besuchen (Ideal mit dem Velo). Verschiebedatum (bei sehr starkem Regen): 20. September. www.forumgersag.ch
Forum Gersag / Umwelt- und Naturschutzkommission Emmen

DI 15.09.2020, Emmenfeld Betagtenzentrum

Einwohneratssitzung

Gemeindekanzlei Emmen

MI 16.09.2020, 13.30 bis 16.00 Uhr, Bauernhof Familie Theiler, Sedel

Auf dem Bauernhof

Auf dem Hof der Familie Theiler erleben die Kinder, was ein Bauernhof so alles zu bieten hat. Für Kinder ab 4 Jahren, ohne elterliche Begleitung. Teilnehmerzahl begrenzt. www.frauenbund-emmen.ch
Frauenbund Emmen

MI 16.09.2020, 18.30 bis 20.20 Uhr, Aula Primarschulhaus Gersag

Viscose – Geschichte(n) im Massstab 1:1

Kurzreferat zur Gemeinde Emmen und zu ihrer Viscose – vom Aufschwung 1920 über den Boom 1960 zur Dienstleistungsgesellschaft; maximal zwei Stunden. Inputs zur Entwicklung von Emmen, ein Blick vom Dach des Gemeindehauses. Rundgang durchs Wohnquartier Sonnenhof. Der Historiker Kurt Messmer führt durch die spannenden Zeitepochen. www.forumgersag.ch
Forum Gersag

DO 17.09.2020

Wanderung Grindelwald

Ganzreferat vor Anlass im wunderschönen Grindelwald BE. Wir folgen auf unserer leichten Wanderung den Spuren der Erstbesteiger der Eigernordwand. Auskunft: Pfarrramt Bruder Klaus oder weitere Infos folgen im Pfarreiblatt. www.bruderklaus.kath-emmen.ch
Frauengemeinschaft Bruder Klaus

DO 17.09.2020, 13.30 Uhr

Wallfahrt nach Bertiswil

Abmarsch Sprengi Post um 13.30 Uhr; gemeinsamer Marsch zur Kirche; Gottesdienst um 14.30 Uhr. Nach dem Gottesdienst gemütliches Beisammensein im Restaurant Kreuz bei Kaffee und Kuchen. Für einen Fahrdienst gibt Auskunft: Caroline Buob, Tel. 041 280 01 38 oder caro.buob@bluewin.ch
www.fg-gerliswil.com
Frauengemeinschaft Gerliswil

DO 17.09.2020, 18.00 Uhr, NF49 am Seetalplatz

Führung durch «NF49 am Seetalplatz»

Du wolltest schon immer mal wissen, wen und was es bei uns auf dem Platz genau zu entdecken gibt? Besuche unsere rund einstündige Führung und erhalte einen Einblick ins Leben auf dem Platz. Das Magazin wird an den Abenden geöffnet sein und lädt zum anschliessenden Verweilen ein. Anmeldungen unter hallo@nf49.ch. Selbstverständlich werden bei dieser Veranstaltung die nötigen Schutzmassnahmen beachtet. Alle Teilnehmenden werden vor Ort entsprechend informiert. Der Treffpunkt für den Beginn befindet sich im Eingangsbereich des Platzes. <https://www.nf49.ch>
Verein Platzhalter

SO 20.09.2020, 10.00 Uhr, Le Théâtre

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag 2020

Das kantonale Motto, mit dem wir uns im Gottesdienst befassen, lautet «anerkennen». Promod Mathew Thomas von der katholischen und Daniel Rüegg von der reformierten Kirchengemeinde werden gemeinsam die Feier gestalten. Ebenso wird ein Mitglied des Gemeinderates ein Grusswort an uns richten. Leider fällt im Anschluss der traditionelle Apéro wegen der aktuellen Corona-Situation aus. Wir freuen uns, die eidgenössische Feier gemeinsam mit Ihnen begehen zu können.
Daniel Rüegg und Promod Mathew Thomas

DI 22.09.2020, 20.00 bis 22.00 Uhr, Vereinslokal, Zivilschutzanlage Schulhaus Meierhöfli

Übung: Hirnschlag, Epilepsie, Hypoglykämie

Vereinsübung im medizinischen Bereich für unsere Vereinsmitglieder. Auch Angehörige und Aussenstehende sind gerne dazu eingeladen, wir bitten um eine Anmeldung per E-Mail. <http://www.msve.ch>
Militär-Sanitätsverein Emmenbrücke

DO 24.09.2020, Mines de Sel

Tagesausflug Mines de Sel de Bex VD

Anmeldungen bis Donnerstag, 10. September 2020, an Therese Fahrni-Baumberger, Tel. 041 280 07 83 oder teresafahrni@bluewin.ch.
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

SA 26.09.2020, 14.00 bis 17.00 Uhr, Themenspielplatz Hallenbad Mooshüsli

Monatsübung Samariterverein Emmen

Sanitätsdienst 2. Teil, Übung mit der Pfadi Emmenbrücke.
Samariterverein Emmen

DO 01.10.2020, Musikinstrumentensammlung Willisau

Besichtigung Musikinstrumentensammlung Willisau

Anmeldungen bis Montag, 14. September 2020, an Hans Kiener, Tel. 041 280 33 43 oder kiener_hans@bluewin.ch. www.seniorendrehscheibe-emmen.ch Seniorendrehscheibe Emmen

MO 05.10.2020

Wanderung

Details siehe auf unserer Website oder auf den Plakaten der offiziellen Info-tafeln der Gemeinde Emmen. www.seniorendrehscheibe-emmen.ch Seniorendrehscheibe Emmen

MO 05.10. bis 09.10.2020, KUKA Kinder- und Kulturatelier (akku)

Theateratelier

Gemeinsam werden wir während einer Woche in die Welt des Theaters eintauchen. Neben verschiedenen Spielen und Übungen werden wir zusammen Geschichten erfinden und umsetzen. Die Kinder lernen lustvoll und mit Freude, Theater zu spielen. Am Freitag werden wir im Rahmen einer kleinen Werkschau den Eltern und Geschwistern zeigen, was während dieser Woche entstanden ist. Alle Kinder zwischen 7 und 10 Jahren sind mit oder ohne Theatererfahrung herzlich willkommen. Anmeldeschluss: 21. September 2020. www.kuka-emmen.ch KUKA Kinder- und Kulturatelier

DI 13.10.2020, 09.00 Uhr, Pfarreisaal Bruder Klaus

Spatzenzmorge

Zmorge für Eltern mit Kleinkindern, um neue Kontakte zu knüpfen. www.bruderklaus.kath-emmen.ch Frauengemeinschaft Bruder Klaus

DI 13.10.2020, 19.45 bis 22.00 Uhr, Schiessstand Hüslenmoos

Monatsübung Samariterverein Emmen

Übung Wald und Wiese mit SV Luzern SRK und Dr. Beat Thoet. Samariterverein Emmen

DI 13.10.2020, 20.00 bis 22.00 Uhr, Vereinslokal, Zivilschutzanlage Schulhaus Meierhöfli

Übung: Herzinfarkt und Anaphylaxie

Vereinsübung im medizinischen Bereich für unsere Vereinsmitglieder. Auch Angehörige und Aussenstehende sind gerne dazu eingeladen, wir bitten um eine Anmeldung per E-Mail. www.msve.ch Militär-Sanitätsverein Emmenbrücke

Redaktionsschluss VK 18. Oktober bis 14. November 2020:

Montag, 28. September 2020, 17.00 Uhr

Redaktion und Kontakt Gemeindeverwaltung, Rüeggisingerstrasse 22, 6020 Emmenbrücke, Telefon 041 268 02 52

E-Mail: anita.lisibach@emmen.ch,

Internet: www.emmen.ch/veranstaltungskalender



Wir haben eine wunderbar-teilbar-Tauschbörse auf die Beine gestellt.

Die Seite soll den Menschen im Quartier die Möglichkeit geben, unkompliziert Dinge auszuleihen, zu verschenken oder für einen günstigen Preis zu kaufen/verkaufen. Das Ziel wäre, dass die Quartierbewohner/innen gesuchte Dinge bei ihren Nachbarn oder den Nachbarn im nächsten Quartier ausleihen können. Wir sind erst ganz am Anfang, darum hat es erst wenige Angebote auf der Webseite der teilbar, aber wir haben noch einiges vor.

QV Riffig (www.qvriffig.ch) und die Ideenfabrik im Neuhof (www.imneuhof.ch)



Interne Veranstaltung

Am **Freitagnachmittag, 18. September 2020**, bleibt die Gemeindeverwaltung infolge einer internen Veranstaltung **geschlossen**.

Am Montag, 21. September 2020, bedienen wir Sie gerne wieder zu den regulären Öffnungszeiten.

Wir danken für Ihr Verständnis. Ihre Gemeindeverwaltung Emmen

Anzeigen

Ablauf verstopft?

041 250 82 50
www.isskanal.ch

ISS KANAL SERVICES
Staldenhof 3b . 6014 Luzern

schremoag
SCHREINEREI

IHR SPEZIALIST FÜR SÄMTLICHE SCHREINERARBEITEN

Schremo AG, Schreinerei
Rüeggisingerstrasse 150 | 6032 Emmen
Telefon 041 280 53 38 | Fax 041 280 09 38 | Handy 079 643 23 38
www.schremo.ch

Wir machen alles, ausser gewöhnlich.

Mathias Bühler, Service / Montage

Küchen-Ausstellung:
Mo – Fr 8 – 12 Uhr und 13 – 17.30 Uhr · Sa 9 – 13 Uhr

6020 Emmenbrücke · 041 269 06 40 · duss-kuechen.ch

DUSS
KÜCHENKONZEPTE

September 2020

emmenschule



In den Beratungen der Schulsozialarbeit der Gemeinde Emmen nimmt die virtuelle Kommunikation einen immer grösseren Platz ein. (Bild: zvg)

Gruppenchats – oder das grosse, unbekannte Chaos

Die Jugendkultur verändert sich stetig. Das Team der Schulsozialarbeit der Gemeinde Emmen beobachtet insbesondere einen rasanten Wandel im Kommunikationsverhalten der Jugendlichen – und weist dabei auch auf neue Facetten des Gruppendrucks hin.

Christian Krattiger arbeitet seit 2013 als Schulsozialarbeiter bei der Gemeinde Emmen und hat in dieser Zeit festgestellt, dass sich bezüglich des Medienkonsums der Jugendlichen einiges verändert habe. «In den Beratungen nimmt die virtuelle Kommunikation einen immer grösseren Platz ein», betont Krattiger, der dabei ein spezielles Augenmerk auf die Gruppenchats legt, deren Nutzung in den letzten Jahren schweizweit deutlich zugenommen habe: «Waren es früher eher wenige Jugendliche, die in grösseren Gruppen waren, so sind es heute immer mehr und immer jüngere.»

Gruppendruck und Suchtpotenzial

Krattiger berichtet von Gruppenchats mit über 200 Jugendlichen, zum Teil zusammengesetzt aus entfernten Winkeln der Schweiz und oft unfreiwillig. «Der Gruppendruck und das Suchtpotenzial sind gross und werden von den Ängsten genährt, ausgeschlossen zu werden oder etwas zu verpassen», erklärt der Schulsozialarbeiter.

In den Chats herrsche das pure Chaos. Es gelte das Gesetz des «Stärkeren». «Wer

am meisten angeben, andere beleidigen oder drohen kann, der gewinnt. Spam-Filter gibt es nicht und wer auf Anstand und Respekt setzt, wird schnell eines Besseren belehrt», sagt Krattiger. Sein Tipp an alle Jugendlichen: «Steig aus und mach etwas Sinnvolles mit deiner Zeit. Oder bleib drin und mache etwas Wertvolles aus dem Gruppendruck.»

Ausweg aus dem Chaos

Medienbildung ist fixer Bestandteil des Lehrplans 21 und wird entsprechend auch an Emmen Schulen eingehend thematisiert. Zusätzlich sei es wichtig, dass Eltern und Erziehungsberechtigte die Jugendlichen in diesem Chaos nicht alleine lassen. «Die Jugendlichen brauchen positive Vorbilder an Erwachsenen, die in der Lage sind, ehrlich für ihre Gefühle einzustehen», sagt Krattiger. Um dem Gruppendruck standzuhalten, sei das die wichtigste Komponente. Am besten gelinge dies, indem man sich bewusst die Zeit dafür nimmt, die Jugendlichen direkt auf solche Themen anzusprechen. «Die meisten Jugendlichen fühlen sehr genau, was wertvolle Diskussionen sind und wo sinnloses Gehabe in den Chats anfängt. Diese Wahrnehmungen sollen Platz haben.» Dabei spiele es grundsätzlich keine Rolle, ob der Jugendliche überhaupt in solchen Gruppenchats aktiv ist. Primär gehe es darum, sich emotional unterstützt zu wissen. Krattiger fügt an: «In Bezug auf den Umgang mit dem Chaos in Gruppenchats reden wir von emotionaler Intelligenz. Diese entscheidet zwischen Gefangensein und Ausbruch aus dem Gruppendruck.» (pbu)

Ungewissheit

Wir leben in einer ungewissen Zeit – die weltpolitische Lage mit Wahlen in verschiedenen grossen Ländern, der Klimawandel, die Digitalisierung, die Situation rund um das Coronavirus, unsere eigene Zukunft. Ein neues Schuljahr der Volksschule Emmen ist gestartet. Wer und wie ist die neue Lehrperson, wer und wie sind die neuen «Gspändli» der Klasse, wie entwickeln sich die schulischen Leistungen, wie geht die Schule mit der Herausforderung Coronavirus um, wie

mit der Digitalisierung, gelingt der Eintritt in die Schulzeit, finde ich eine Lehrstelle nach der obligatorischen Schulzeit? Fragen über Fragen, sicher immer auch mit vielen Ungewissheiten verbunden. Die Volksschule kommt auch in diesem Schuljahr ihrem Kernauftrag gemäss dem Gesetz über die Volksschul-

bildung nach. Sie wird erneut ihr Bestes geben, um auch all die zusätzlichen und aktuellen Herausforderungen erfolgreich zu meistern, aber ebenso Sicherheit zu vermitteln und Ungewissheiten zu thematisieren oder zu klären. Die Volksschule wird alles daransetzen, um die ihr anvertrauten Lernenden ihren Fertigkeiten und Fähigkeiten entsprechend auszubilden, zu begleiten, zu fördern und zu erziehen. Zudem wird sie die Kompetenzen der Lernenden fördern, um auch mit allfälligen Ungewissheiten umgehen zu können. Sie wird die Jugendlichen auf das «Leben nach der obligatorischen Schulzeit» optimal vorbereiten. Helfen und unterstützen Sie uns auch in diesem aktuellen Schuljahr, damit dies unseren Lernenden gelingt. Die Volksschule Emmen als verlässliche Partnerin. Herzlichen Dank auf diesem Weg an alle Beteiligten, welche dazu einen wertvollen Beitrag leisten!

Bruno Rudin, Geschäftsleitender Rektor



Digitale Emmenmail: Jetzt QR-Code fotografieren!

Schule verändert sich – seit es sie gibt

Interaktive Wandtafeln (IWB) in den Schulzimmern und Laptops für die Kinder gehören ab dem neuen Schuljahr in der Primarschule zum Standard. Verdrängen sie nun die Schreibhefte und Lesebücher, die Lexika und Wörterbücher? Findet das Klassengespräch jetzt im Chat statt?

Sie stehen beeindruckt vor der neu installierten IWB, der Interaktiven Wandtafel, im altehrwürdigen Schulhaus Krauer: Alexandra Huber, Lara Brunner und Marie-Theres Kappeler. Alexandra und Lara haben ihr erstes Berufsjahr hinter sich, Marie-Theres steht vor ihrem letzten Schuljahr. Viele neue Möglichkeiten eröffnen sich den Lehrpersonen mit diesem attraktiven neuen Arbeitsgerät. Die drei Frauen kommen ins Gespräch über den Wandel der Schule. Sie erinnern sich an die Schule vor 50 und vor 15 Jahren, als sie die Schulbank drückten, und reden auch darüber, wie sich die Schule in den letzten 40 Jahren für die Lehrpersonen veränderte. Ein Blick durchs Klassenzimmer verrät: Hier werden nicht mehr über 30 Kinder unterrichtet, wie das vor 40 Jahren der Fall war, als die Pulte dicht gedrängt im Klassenzimmer standen. Lesecke, Bewegungsspiele, verschiedene attraktive Übungsmaterialien und Hilfsmittel, freie Arbeitsplätze und Nischen sowie die Laptops weisen darauf hin, dass die Kinder heute vielfältiger und individueller lernen dürfen.

Schulentwicklung gab es schon immer

Diese Entwicklung hat schon vor mehr als 40 Jahren eingesetzt, als Marie-Theres Kappeler ihre ersten Klassen führte. Grosse Klassenbestände und enge Raumverhältnisse schränkten jedoch die Umsetzung ein. Es kostete Lehrpersonen Mut, die gewohnten Pfade des Frontalunterrichts zu verlassen und darauf zu vertrauen, dass Kinder selbsttätig lernen können. Nach und nach haben Partner- und Gruppenarbeiten das selbstständige Lernen der Kinder erfordert und gefördert, haben Lernpläne den Kindern ermöglicht, in ihrem Tempo und nach ihren Bedürfnissen zu lernen. Die Lehrpersonen waren mit dem Erarbeiten von passenden Lernmaterialien und dem Rechtfertigen des Unterrichts gegenüber Eltern gefordert. Als Lara Brunner und Alexandra Huber in die Primarschule kamen, waren Wochenpläne, Gruppenarbeiten und Lernumgebungen normaler Schulalltag.



Die Kinder der Klasse 6b sammeln erste Erfahrungen mit den eigenen Laptops. [Bild: Alexandra Huber]

«Was, Sie hatten in der Schule keinen Computer?»

Digitale Medien hielten nach und nach Einzug in die Schulzimmer. Die heutigen Schulkinder können sich gar nicht mehr vorstellen, dass es mal keine Computer und Handys gab. Die Lehrpersonen wurden geschult, die neuen Medien sinnvoll und bereichernd einzusetzen. Die Kinder werden darin gefördert, die digitalen Medien sinnvoll zu nutzen.

Ab der 4. Klasse lernen sie Tastaturschreiben, sie nutzen das Internet für Recherchen, sie trainieren mit geeigneter Software lustvoll Einmaleins, Rechtschreibung oder

Englischwörter, und das neue Französischlehrmittel «Dis Donc!» verlangt gar das Arbeiten auf der eigenen Onlineplattform, um das neu Gelernte zu vertiefen.

Was aber gleich ist wie vor 40 Jahren: Eine vertrauensvolle Beziehung zwischen den Kindern und ihren Lehrpersonen und ein guter Kontakt mit den Eltern bilden die Basis für eine gesunde Entwicklung und erfolgreiches Lernen der Kinder. Und dazu braucht es nach wie vor den gegenseitigen Respekt, das gemeinsame Gespräch und die Bereitschaft, miteinander den Weg des Lernens zu gehen.

Autorin: Sonia Antunes



«Ich bin mit digitalen Medien aufgewachsen und sie waren für mich schon als Kind etwas ganz Normales neben allen anderen Medien. Darum finde ich es toll, dass wir nun in der Primarschule damit arbeiten können. Die Kinder sollen erfahren, dass sie damit viel lernen können. Ich selbst lerne jeden Tag dazu und freue mich auf die neuen Erfahrungen mit den Kindern. Als Lehrerin bin ich aber auch darauf bedacht, einen guten Mix analoger und digitaler Lernwelten für die Kinder zu schaffen.»

Lara Brunner



«An meinem ersten Schultag am 17. April 1964 waren meine Schultasche aus braunem Leder, mein rotes Etui und eine silberfarbene Schwammbüchse mein grosser Stolz. Den kleinsten nassen Schwamm in der Schwammbüchse brauchten wir, um unsere Schiefertafel zu reinigen, wenn wir die Formen der Buchstaben und Zahlen mit dem quietschenden Griffel übten.»

Marie-Theres Kappeler



«Wie damals als Erstklässlerin am ersten Schultag war ich beim Schulstart als Lehrerin aufgeregt, sicherlich aufgeregter als all meine Schülerinnen und Schüler zusammen. Ich war gespannt auf die Kinder, mit denen ich die nächsten zwei Schuljahre verbringen würde. Mir war es wichtig, dass sich die Kinder in unserem Schulzimmer wohl und willkommen fühlen. So hatte ich in den Sommerferien für die Schülerinnen und Schüler gebastelt, geplant und eingerichtet.»

Alexandra Huber



Schülerinnen und Schüler der Primarschule Gersag geniessen ihre Pausenzeit. (Bilder: Daniela Rogger)



Beliebtes Utensil aus der Pausenkiste: der Pogo-Stick.

Mach mal Pause!

Endlich Pause, Zeit für Erholung und Entschleunigung! Die Primarschule Gersag hat draussen einen Spielplatz, ein Fussballfeld und einen Schulhausplatz mit Pausenkiste, wo sich die Kinder erholen und bewegen können. Zwischen den Lektionen finden, je nach Stufe, Entspannungsspiele oder Bewegungspausen im Schulzimmer statt.

Corona hin oder her – unsere Schüler wissen die Pause zu geniessen

Einige Schülerinnen und Schüler sitzen gemütlich in Gruppen am Boden und geniessen offensichtlich ihr Znüni – andere müssen sich nach dem strengen Unterricht zuerst Bewegung verschaffen und rennen einander auf dem Pausenplatz nach. Die grösseren Primarschüler umrunden, in ein Gespräch vertieft, unser Schulhaus. Der Fussballplatz ist gesperrt, Spiele sind keine zu sehen, die Pausenkiste ist geschlossen – es ist Coronazeit. Zum Glück gehen den Primarschulkindern die Ideen nicht so schnell aus.

Umfrage zur Pausenkiste – erstaunliche Ergebnisse

Eigentlich war in diesem Frühling 2020 eine Umfrage unter den Schülern geplant. Jede Klassenstufe inklusive Kindergarten sollte sich überlegen, welche Neuanschaffungen für die Pausenkiste gewünscht werden. Aber dann kam der Lockdown – und die Schüler blieben zu Hause. Die Idee der Umfrage wurde trotzdem beibehalten und in reduzierter Form durchgeführt. Die

Umfrage wurde nur in einige Klassen versandt. Die Kinder füllten sie meist mit Hilfe der Eltern am PC aus und schickten sie, oft elektronisch, zurück. Nach der Auswertung erstaunten die Ergebnisse sehr. Wichtig zu erwähnen ist, dass die Spiele zum Versorgen in der bereitgestellten grossen Holzkiste Platz haben müssen. Einige Spiele, wie Pedalo, Stelzen, Springseil, Pogo-Stick, Reifen, Federball, sind bereits vorhanden. Am meisten wurde ein Riesenmikado gewünscht, es folgten Gummitwist und Springseile. Also Spiele, die geistige oder körperliche Beweglichkeit fördern und erst noch günstig in der Anschaffung sind. Ausserdem haben diese Spiele schon in der Kindheit so mancher Lehrperson eine gewichtige Rolle gespielt. Echte Klassiker! Natürlich wurden vereinzelt auch andere Spiele gewünscht. Ausserdem sind auf der Wunschliste eine Rutschbahn und eine Schaukel aufgeführt, die leider keinesfalls in der Holzkiste versorgt werden können. Und einige ältere Schüler sind zufrieden, einfach so, wie es ist.

Die Betreuung der Pausenkiste

Den Viertklässlern wird im Schulhaus Gersag eine besondere Rolle zuteil. Normalerweise werden sie nach den Osterferien mit dem Ausleihsystem der Pausenkiste bekannt gemacht. Bis Ende der 4. Klasse übernehmen sie während der Pausen die Verantwortung in kleinen Gruppen und werden, wenn nötig, von Lehrpersonen begleitet. Am liebsten wären gleich alle

dabei. In diesem Jahr ging wegen der Coronapandemie die Pausenkiste erst am 15. Juni wieder in Betrieb und einige Schüler mussten aufs kommende Schuljahr vertröstet werden.

Schön, wie die Schüler bereit sind, während der Pause ihre eigenen Spielwünsche zurückzunehmen, nicht sofort mit dem Znüniessen zu beginnen (bis alle in der Schlange stehenden Kinder ihre gewünschten Spiele bekommen haben) und am Schluss wieder alle Spiele sorgfältig in die Kiste zu packen. In der 5. und 6. Klasse führen sie dieses Ämtli selbstständig nach Einsatzplan aus. Gemäss den Aussagen der Klassenlehrpersonen klappt das bestens.

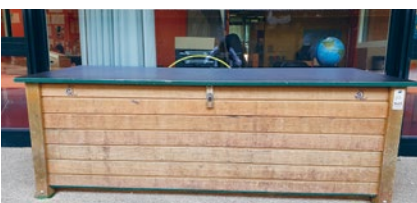


Schülerinnen übernehmen die Verantwortung für die Pausenkiste.

Verantwortung da, Entlastung dort

Die Lehrer sind froh, dass das Ausleihsystem so gut funktioniert. Profitieren können einerseits die Kinder, die sich in Verantwortung üben, und andererseits werden die Aufsicht haltenden Lehrpersonen mit diesem System entlastet – etwa wenn deren Pausenaufsicht jäh unterbrochen wird, weil ein Kind gestürzt ist und an Knien und Ellenbogen blutet bzw. Schürfwunden erlitten hat und sich gleichzeitig dort hinten gerade zwei streiten und man eigentlich doch noch gerne mit diesen Schülern da vorne geplaudert hätte – Pausenplatzalltag!

Autorin: Daniela Rogger



Die Pausenkiste der Primarschule Gersag.



Die Klasse 5a nach getaner Arbeit. (Bilder: Anita Rubio)

Invasive Neophyten

Als Neophyten bezeichnet man Pflanzen, die nach 1500 absichtlich importiert oder versehentlich eingeschleppt wurden. Und als invasiv gelten jene Neophyten, die verwildern, sich dabei unkontrolliert vermehren und einheimische Pflanzen grossflächig verdrängen, sodass das Gleichgewicht im einheimischen Ökosystem stark gestört wird.



Neophytenausstellung der Agentur Umsicht.

Vögel ernähren sich zum Beispiel von den Früchten der Palmen oder des Kirschlorbeers und verbreiten danach die Samen in den Wäldern, wo diese gebietsfremden Pflanzen den Boden schon nach wenigen Jahren so stark beschatten, dass im Frühjahr kaum noch Waldblumen erblühen. Das bedeutet unter anderem für Bienen und Schmetterlinge Hungersnot während ihrer Fortpflanzungsperiode.

Schulgarten21

Durch die Teilnahme an dem von der Albert Koechlin Stiftung (AKS) ausgeschriebenen Projekt «Kirschlorbeer» und der äusserst wohlwollenden Mitwirkung vieler einzelner Akteure kommen die Kinder und die Lehrpersonen des Schulhauses Sprengi zu ihrem tollen Forschungs- und Naschgarten.

Eins führt zum andern

Seit einigen Jahren gibt es im Schulhaus Sprengi einen Schülerrat. Die Beteiligten äusserten darin den Wunsch nach einem Schulgarten mit Beeren, Gemüse und Blumen. Aber das schien sowohl den Kindern als auch den meisten Lehrpersonen ein Ding der Unmöglichkeit, zumal das Schulhaus direkt an zwei Strassen liegt und auf allen Seiten von Asphalt umgeben ist. Nun, im Permakultur-Grundkurs, Teil meiner beruflichen Weiterbildung, wurde mir eingeschärft, dass man auch auf Randzonen achten sollte. Und das taten wir: Die steile Böschung unter dem grossen Lindenbaum, die den oberen vom unteren Pausenplatz trennt, war unser Hoffnungsschimmer. Doch wie sollte man diesen unwirtlichen Hang in einen fruchtbaren Garten verwandeln, wenn da nur lauter Hasel- und Kirschlorbeerbüsche wucherten? Wer hätte gedacht, dass ausgerechnet Letzterer uns weiterhelfen würde?

Wenn die Grossen den Kleinen helfen

Die Albert Koechlin Stiftung (AKS) schien das Projekt «Kirschlorbeer» genau für uns ausgeschrieben zu haben. Der AKS ging

es bei diesem Projekt darum, die Bevölkerung, insbesondere Schulkinder und Schulhauswarte, für die Problematik rund um invasive Neophyten zu sensibilisieren (vgl. Box).

Die Stiftung bot der teilnehmenden Klasse 5a an, die invasiven Neophyten im Unterricht besser kennenzulernen, um dann zusammen mit einem Experten das Schulareal von Neophyten, u.a. vom Kirschlorbeer, zu befreien und die Fläche zur Belohnung mit einheimischen Arten neu zu bepflanzen. In der Gemeindeverwaltung stiessen wir auf wohlgesinnte Verantwortliche, die unserem Vorhaben grünes Licht gaben.

Dann brachte uns die Stadtgärtnerei Luzern eine Ausstellung mit invasiven Neophyten, die unter Gittern zur Beobachtung auf den Pausenplatz gestellt wurden. Mit Hilfe der Informationstafeln und der hilfreichen Unterlagen der Agentur Umsicht erforschten die Kinder diese Pflanzen und entdeckten bald, dass wir auf dem Schulareal wirklich auch solche «Bösewichte» hatten.

1. Aktionstag

Zusammen mit dem Experten der AKS, Wendelin Zemp, ging es dann an die Be-

freiungsarbeit. Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5a packten am 1. Aktionstag kräftig zu, sägten, schnitten, rissen und rupften alles heraus, was wucherte. Leider mussten wir feststellen, dass die dicken Wurzeln des Kirschlorbeers so tief sass, dass wir ohne Bagger nicht ans Ende kommen würden. Mit der kräftigen Unterstützung durch den Werkdienst der Gemeinde Emmen, gelang es dann doch, dieses Wurzelwerk auszuheben.

2. Aktionstag

In den Fasnachtsferien kamen die Lehrpersonen des «Sprengi» zum Einsatz. Unter der Anleitung von Wendelin Zemp (AKS) wurde der Hang definitiv mit halben Holzstämmen gesichert, die gleichzeitig als Wegfassung dienen. Am selben Tag wurde noch eine einfache Treppe angelegt, über die man die verschiedenen Geländestufen erreichen kann, sowie ein Hoch- und ein Moorbeet gebaut.

Pflanztag fällt wegen Corona ins Wasser

Im März 2020 sollte es dann zusammen mit den Schülern ans Einpflanzen der



Wendelin Zemp von der AKS erklärt der Klasse 5a einheimischen Hartriegel (in der Hand) und neophytischen Kirschlorbeer (Mitte hinten).

Obstbäume und Beerensträucher gehen. Die Kinder freuten sich schon riesig auf den Pflanztag, doch Corona machte ihnen einen Strich durch die Rechnung. Sie mussten zu Hause bleiben. Also sprangen die Lehrpersonen mit Wendelin Zemp und seinen Helfern ein und pflanzten die wartenden Bäume und Sträucher doch noch ein. Dann holte unser Hauswart einen Anhänger voll Komposterde, die nach dem ersten Jäten über das ganze Gelände verteilt wurde.

«Blühende Schulen»

Bald darauf bekamen wir über die Aktion «Blühende Schulen» viele frische Kräutersetzlinge, die bald die Treppen und weitere Teile zierten. Als die Schülerinnen und Schüler nach vielen Wochen endlich wieder zur Schule durften, war ihr Staunen gross. Aus der Böschung war ein Frühlinggarten geworden, in dem nebst altbekannten Küchenkräutern und Sträuchern auch die noch etwas zierlichen Obstbäumchen blühten.



Der Kohl gedeiht prächtig.

Nach fast zwei Jahren war ihr Wunsch nach einem Schulgarten nun in Erfüllung gegangen. Schon bald durften sie voller Freude Tomaten einpflanzen, Zwiebeln setzen, Radieschen säen und Bohnen in die Erde stecken. Zum Leidwesen mancher war natürlich auch jäten angesagt.

Lehrplan21 – Garten21

Ein Schulgarten bietet Kindern nicht nur räumliche Gestaltungsmöglichkeiten, sondern ist ein lebensnaher Lernort, in dem Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) konkret wird.

Gemeinsam sind wir stark

Ein Schulgarten ist natürlich eine Herausforderung. Er stellt die Schulgemeinschaft auf die Probe und spiegelt ihre Seele wider, denn er will nebst dem gewöhnlichen Schulbetrieb auch an Wochenenden und während der Ferien gehegt und gepflegt werden. Nur wenn alle Beteiligten, Lernende, Lehrpersonen und Hauswarte, zusammenhalten und genügend Zeit und Musse finden, wird unser Garten, wie jedes umsorgte Kind, glücklich sein und sich zu einer traumhaften Oase weiterentwickeln.

Autorin: Anita Rubio



Hang gesichert, Sträucher und Bäume eingepflanzt.



Wegen Corona muss der Emmer Lehrerinnen- und Lehrertag auf Herbst 2021 verschoben werden. (Bild: zvg)

Emmer Lehrerinnen- und Lehrertag und das Coronavirus

Der Emmer Lehrerinnen- und Lehrertag 2020 muss aufgrund der Situation rund um das Coronavirus in den Herbst 2021 verschoben werden. Die Gesundheit der Mitarbeitenden wie auch der Zweck des Anlasses stehen im Zentrum dieser Entscheidung der Schulführung.

Die Volksschule Emmen plante für Samstag, 14. November 2020, den Emmer Lehrerinnen- und Lehrertag (ELLT) 2020. Dieser Weiterbildungs- und Netzwerktag, der in dieser Form letztmals vor zehn Jahren stattgefunden hat, verfolgt im Grunde zwei Ziele: ein inhaltliches und ein soziales. Für den Anlass Mitte November hätte zum einen die Weiterbildung der Lehrerinnen und Lehrer im Umgang mit herausforderndem Verhalten von Kindern und Jugendlichen inhaltlich im Zentrum gestanden. Mit einem Input-Referat und 15 Workshop-Angeboten wurde ein vielfältiges Programm zusammengestellt. Interne und externe Fachpersonen hätten mit den Emmer Lehrpersonen über Methoden, Instrumente und Haltungen im Umgang mit auffälligem Verhalten von Schülerinnen und Schülern diskutiert.

Zum ändern soll der ELLT auch ein Netzwerktag sein und als Begegnungs- und Austausch Anlass dienen. Die gemeinsame Arbeit aller Lehrerinnen und Lehrer sämtlicher Emmer Schulen an einem Thema, welches die Volksschule Emmen bereits seit zwei Jahren schwerpunktmässig beschäftigt, verbindet. Natürlich darf dabei der schulhausübergreifende Austausch unter den Lehrpersonen nicht zu kurz kommen.

Beim Begrüßungskaffee, dem gemeinsamen Mittagessen und dem abschliessenden Apéro wäre dafür Zeit eingeplant gewesen.

Gebührende Durchführung nicht möglich

Die aktuelle Situation rund um das Coronavirus macht eine gebührende Umsetzung des Emmer Lehrerinnen- und Lehrertags im November 2020 nun unmöglich. Einerseits soll für die Mitarbeitenden der Volksschule Emmen kein unnötiges gesundheitliches Risiko eingegangen werden. Mit über 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wäre andererseits das Tragen einer Schutzmaske während des ganzen Tages Pflicht oder eine Aufteilung der Lehrpersonen in kleinere Gruppen notwendig. Auch wären die Begegnungsanlässe am Morgen, Mittag und zum Abschluss der Tagesveranstaltung nur mit einer Maskenpflicht möglich, was sich mit dem explizit erwünschten Austausch unter den Lehrpersonen nicht vereinbaren liesse. Ein geselliges Beisammensein der kompletten Emmer Lehrerschaft passt nicht zur aktuell geltenden und nach wie vor wichtigen Devise des Social Distancing. Insofern widersprechen die coronabedingten Schutzmassnahmen der Idee und Absicht hinter dem Emmer Lehrerinnen- und

Lehrertag. Da es sich beim ELLT um keinen jährlich stattfindenden Anlass handelt, ist es der obersten Schulführung umso wichtiger, dass dieser für die Mitarbeitenden der Volksschule Emmen in einem würdigen Rahmen stattfinden kann. Aus diesem Grund hat sie entschieden, dass der ELLT 2020 zum ELLT 2021 wird. Die Planung für den Anlass im Herbst 2021 hat bereits begonnen. Vieles, was bisher vorbereitet wurde, kann übernommen werden.

Gesundheit bleibt oberste Priorität

Das Coronavirus tangiert neben den speziellen Anlässen natürlich auch den Schulalltag. Die Führung der Volksschule Emmen hat vor Schuljahresbeginn das kantonale (Rahmen-)Schutzkonzept analysiert und wo notwendig an die Situation in Emmen angepasst. Das aktuelle Schutzkonzept ist auf der Homepage der Gemeinde Emmen unter www.emmen.ch abruf- und einsehbar.

Die Entwicklung der Pandemie wird aufmerksam verfolgt und bei Bedarf wird es Anpassungen geben. Ein besonderes Augenmerk gilt den Anlässen. Laufend wird beurteilt, ob oder unter welchen Bedingungen sie stattfinden können. Bei allen Entscheidungen ist die Gesundheit der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern und Erziehungsberechtigten sowie des Personals das höchste Gut. Aus diesem Grund ist zurzeit auch Zurückhaltung und Vorsicht geboten.

Autor: Christoph Heutschi, Prorektor

Wechsel der Musikschulleitung an der Musikschule Emmen

Die Musikschule Emmen blickt auf eine ereignisreiche Zeit zurück. Nach der grossen Umstellung auf digitale Unterrichtsmethoden infolge des Corona-Lockdowns und der Rückkehr zum Präsenzunterricht hat Markus Kühnis in den Sommerferien sein Amt als Musikschulleiter an seine Nachfolgerin Brigitte Anhoff übergeben.

24 Jahre lang hat Markus Kühnis die Musikschule Emmen geleitet und wesentlich geprägt. Er hinterlässt eine lebendige und gut vernetzte Musikschule mit einem vielseitigen Fächerangebot und einem motivierten Team. Auf seine schönsten Erinnerungen und Erlebnisse an der Musikschule angesprochen, meint er schmunzelnd, dass er nach so langer Zeit ein ganzes Buch damit füllen könnte.

Besonders genossen habe er die Momente, in denen er die Lernenden in ihrer musikalischen Entwicklung spüren konnte, sei es an einer der unzähligen Veranstaltungen, bei den Unterrichtsbesuchen, aber auch in seiner eigenen Unterrichtstätigkeit. Auch die Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen bei Projekten, im Unterricht oder bei der Schulentwicklung bleibt ihm in guter Erinnerung. Umso schmerzlicher, dass der Abschied von Markus Kühnis in eine Zeit gefallen ist, in der Veranstaltungen allesamt abgesagt werden mussten und schützende Distanz auch den Musikschulalltag prägte.

Brigitte Anhoff, ausgebildete Primarschullehrerin und Gesangspädagogin mit vielseitiger Erfahrung sowohl im didaktischen Bereich als auch in leitenden Funktionen, hat die Musikschulleitung per 1. August 2020 übernommen. Grund genug, ihr einige Fragen über die Musikschule zu stellen.

Was hat Sie motiviert, sich für die Stelle als Musikschulleiterin in Emmen zu bewerben?

Mein ganzes Berufsleben ist geprägt von der Musikpädagogik. Eine Musikschule mitzugestalten, ist eine vielseitige, kreative und dynamische Aufgabe. Das Stelleninserat kam so einladend, frisch und innovativ daher, dass ich nicht widerstehen konnte. Ich freue mich sehr auf die bevorstehende Arbeit.

Wie sehen Sie die Zukunft der Musikschule Emmen?

Sehr positiv! Die Musikschule Emmen bietet schon vieles und hat gleichzeitig das Potenzial, sich weiterzuentwickeln. Das ist eine perfekte Ausgangslage.

Wo möchten Sie Schwerpunkte setzen?

Ich möchte mich einsetzen für eine fließende Zusammenarbeit mit der Volksschule, um so gemeinsam die Kinder und Jugendlichen fürs Musizieren zu begeistern. Dabei glaube ich fest daran, dass Musik erlebt werden muss. Durch interdisziplinäre, altersgerechte Projekte, die ansprechend und leidenschaftlich gestaltet werden, wird das Miteinander gestärkt. Musik fördert auf diese Weise die Integration, die Sozial- und Lernkompetenz sowie den Zusammenhalt – sie verbindet. Die Zusammenarbeit mit Partnern in und um Emmen stuft ich ebenfalls als wichtig ein, damit die Musikschule das Kulturleben in Emmen mitgestalten kann. Je sichtbarer, desto besser.

Worauf freuen Sie sich am meisten bei Ihrer neuen Tätigkeit als Musikschulleiterin?

Ich freue mich darauf, die Musikschule weiterzuentwickeln, viele neue Menschen kennenzulernen, Kinder für Musik zu begeistern und tolle Projekte auf die Beine zu stellen.

Wo sehen Sie Herausforderungen?

Veränderungen herbeizuführen, ist immer eine Herausforderung, denn vieles ist ungewiss und nicht alle Menschen freuen sich darauf. Auch denke ich, dass es heute neue Wege braucht, Kinder und Jugendliche fürs Musizieren zu gewinnen. Der Wochenplan ist vollgepackt, die Digitalisierung schreitet voran, das Interesse für die reale Musik verschiebt sich. Anstatt diese Phänomene als Hindernisse zu betrachten, möchte ich sie als Chance anpacken, etwas Neues daraus entstehen zu lassen.

Der Stellenantritt und die Einarbeitung als Musikschulleiterin fielen mit dem Lockdown zusammen. Wie haben Sie diese schwierige Zeit an der Musikschule Emmen erlebt?

Ich war überrascht zu sehen, wie die meisten Lehrpersonen die neuen Bedingungen als Chance genutzt haben, sich digital weiterzuentwickeln. Natürlich war es aber auch schade, keine einzige Veranstaltung



Markus Kühnis übergibt Brigitte Anhoff die Schlüssel zum Schaubhus. (Bild: Doris Spörri)

und die Menschen dahinter gesehen zu haben. Dies findet halt jetzt verzögert statt. Markus Kühnis und ich hatten dafür genügend Zeit, um ohne Hektik über die Musikschule zu sprechen. Nun freue ich mich auf diesen neuen Abschnitt.

Autorin: Sabine Moser

Jubiläums-Fotoausstellung «Alter voller Leben»



Offizielles Ausstellungsbild mit Bewohnerpaar Auf der Maur.

Zum 10-Jahr-Jubiläum der BZE AG geben Bewohnende in authentischen Porträts Einblicke in ihr Leben. Die in einem professionellen Foto-Shooting entstandenen Schwarzweissporträts können bis 30. September im Atrium des Alp Betagtenzentrums besichtigt werden. Die Ausstellung ist Teil der Jubiläumspublikationskampagne. An verschiedenen Standorten in der Gemeinde und auf den BZE-Social-Media-Kanälen sind zudem bis Ende Jahr Porträts von BZE-Bewohnenden zu bewundern. Mit den interessantesten Einblicken in ihr Leben im heutigen Zuhause sind die Bewohnerinnen und Bewohner der beste Beweis für das «Alter voller Leben» in der Betagtenzentren Emmen AG.

Herzliches Wiedersehen mit den Geschwistern Rymann



Die Geschwister Rymann begeisterten die «Alpissimo»-Gäste.

Als besonderer Höhepunkt der «Alpissimo»-Eröffnungswoche konnte am 22. August der im Mai ausgefallene Ländlerabend mit den Geschwistern Rymann nachgeholt werden. Es war nach längerer Pause ein überaus herzliches Wiedersehen – wenn auch aufgrund der Corona-Bestimmungen in kleinerem Rahmen.

Podiumsabend «Berufswahl»

Gemeinsam mit der Sekundarschule Gersag 2 lädt die BZE AG am 23. September zu einem Podiumsgespräch ins Restaurant Schlemmerei ein. Eltern von Schülern des 8. Schuljahres erhalten dabei wertvolle Tipps aus erster Hand für eine erfolgreiche Berufswahl Ihrer Kinder. Im Anschluss wird ein Apéro offeriert. Interessierte Eltern können sich bis 16. September bei Lea Suter, Bildung und Entwicklung BZE AG, bildung@bzeag.ch, anmelden.

Chance auf Erfolg: BZE AG und «Perspektive Pflege»



Solin Mohamad im Praktikum bei der BZE AG.

Solin Mohamad und Vijayakumar Abarajithan sind zwei Geflüchtete, die in der Schweiz eine neue Heimat gefunden haben.

Dank des Programms «Perspektive Pflege» von Gesundheitsbetrieben in Luzern, dem XUND Bildungszentrum und dem SAH Zentralschweiz Migration Co-Opera unter der Leitung des XUND Bildungszentrums können sie sich bei der Betagtenzentren Emmen AG (BZE AG) schrittweise für die Berufsausbildung qualifizieren. Dies ist eine entscheidende Chance für die beiden Migranten, um in der Berufswelt Fuss zu fassen. Parallel zur Einführung in die hiesige Arbeitskultur greift der Integrationsprozess in einem Schweizer Langzeitpflegebetrieb. Und wie sich zeigt: Wer motivierten Flüchtlingen eine Chance gibt, darf auf gute Zukunftsperspektiven hoffen – eine Win-win-Situation für alle Beteiligten.

Möglichkeiten bieten und Motivation erleben

Solin Mohamad hat im März 2020 ihr Integrationspraktikum im Emmenfeld Betagtenzentrum begonnen. Es geht um viel, dies ist der jungen Frau bewusst. Umso mehr Lernbereitschaft und Wille zeigt sie. Die syrische Kurdin ist 21 Jahre jung und hat eine turbulente Lebensgeschichte hinter sich. Mit 17 ist sie aus der Türkei, wohin die staatenlose kurdische Familie zuerst geflohen war, mit den Eltern in die Schweiz gekommen. Ein alterstechnisch schwieriger Moment, ist die Regelschulzeit hierzulande doch vorbei. Deutschkurse, 10. Schuljahr und diverse Schnupperlehren gingen einher mit 300 Absagen für Lehrstellenbewerbungen. Sehr ernüchtert war die junge Frau, wollte nichts mehr machen

im Leben. Dann kam sie via SRK zu XUND und so zur BZE AG. Das Sprachniveau von Solin Mohamad ist bereits beachtlich. Sie möchte die Chance, die sich ihr bei der BZE AG bietet, unbedingt nutzen. Sie ist sehr glücklich hier und voller Zuversicht, dass sie die FaGe-Ausbildung nächstes Jahr in Angriff nehmen kann. Die BZE AG wird sie dabei unterstützen.

Gut Ding muss wachsen dürfen

Vijayakumar Abarajithan ist 27 Jahre alt und politischer Flüchtling aus Sri Lanka. 2014 ist er nach einer schwierigen Fluchtgeschichte in der Schweiz angekommen. Der schüchterne junge Mann hat es geschafft, via XUND in ein Integrationspraktikum bei der BZE AG vermittelt zu werden. Seit 2019 ist er in der Pflege tätig, hat sich in das vorwiegend weibliche Pflegeteam auf seiner Abteilung im Emmenfeld Betagtenzentrum bestens eingelebt. Er hat einen guten Draht zu den Bewohnenden und wird mittlerweile rundum akzeptiert – auch wenn es sprachlich noch nicht einwandfrei funktioniert. Er ist zielorientiert und motiviert und setzt sehr aufmerksam um, was von ihm verlangt wird. Da es punkto Deutschkenntnisse noch nicht für die FaGe-Ausbildung reicht, hat die BZE AG ihm angeboten, ein weiteres Jahr als Pflegeassistent zu bleiben. Im Sommer 2021 sollte er sprachlich für die Ausbildung gewappnet sein. Ein Effort, der sich lohnt, dies weiss Vijayakumar Abarajithan. Ihm gefällt es sehr bei der BZE AG. Mit dem Abschluss des Integrationsprogramms «Perspektive Pflege» gratulieren wir ihm heute zu einem ersten beruflichen Meilenstein.

Win-win-Situation: Arbeitskräfte aus der eigenen Schmiede

Die anfänglich skeptischen Stimmen haben sich mittlerweile zerstreut. Natürlich gibt es zuweilen auch bei der «Perspektive Pflege» holprige Wegabschnitte. Nichtsdestotrotz sieht die BZE AG es als Chance, sich für Flüchtlinge einzusetzen und unter anderem auch auf diesem Weg dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Sabine Felber, Stv. CEO und Leitung Pflege und Betreuung bei der BZE AG, fasst zusammen: «XUND engagiert sich mit «Perspektive Pflege» für die Integration von Flüchtlingen, was sehr unterstützenswert ist. Die BZE AG darf von einer guten Begleitung profitieren. Zudem haben wir die Möglichkeit, neue Arbeitskräfte nach unseren Qualitätsstandards auszubilden. Win-Win, würde ich meinen.»

Neueröffnung: Restaurant Alpissimo im modernen Look



Das Restaurant Alpissimo nach dem Umbau.

Am 1. August öffnete das Restaurant Alpissimo nach fünfmonatiger Sanierung wieder seine Tore. Die stille Eröffnung war den aktuellen Covid-19-Verordnungen des Kantons Luzern geschuldet. Nichtsdestotrotz kamen die Gäste während der Eröffnungswoche vom 17. bis 23. August in den Genuss von Spezialaktionen wie Gratisvorgespeisen, Dessertmüsterli oder Glücksrad mit tollen Preisen.

Mit seinem ansprechenden modernen Interieur soll das Restaurant Alpissimo weiterhin ein Begegnungsort für Bewohnende,



Sie freuen sich darauf, die «Alpissimo»-Gäste im neuen Interieur zu verwöhnen (v.l.): Thomas Preston (Gastgeber), Ralf Hermann (Küchenchef) und Dana Wichert (Leiterin Bereich Hotellerie BZE AG).

Angehörige, externe Besuchende und Quartiernachbarn sein.

Die neu gestaltete Speisekarte des «Alpissimo» verbindet das gewohnt hohe Niveau der Kulinarik mit modularen Wahlmöglichkeiten und moderaten Preisen. Sie wird damit sowohl dem grossen als auch dem kleinen Hunger gerecht, ergänzt durch feine Dessertvariationen und den Klassiker «Salatbuffet».

Mit der Wiedereröffnung hat auch die Leitung in der Küche gewechselt. Steffen Krahn, Teamleiter Verpflegungsservice Alp, der für die Konzeption des neuen «Alpissimo» zuständig war, folgte nach langjähriger BZE-Karriere einer Berufung in seine Heimat. Seine Nachfolge hat Ralf Hermann, der zuvor als Sous-Chef bzw. Küchenchef in den Gastronomien der Emmi Gruppe, des Kantonsspitals Nidwalden sowie der Sankt Anna Klinik in Luzern tätig war, per 1. August angetreten.

Neben dem Restaurant Alpissimo mit seiner unverändert grossen Terrasse und dem separaten Zugang präsentiert sich auch der Eingangsbereich des Alp Betagtenzentrums in einem neuen Kleid. Beim Betreten findet man ein modernes und einladendes Ambiente vor, das Geborgenheit und zeitgemässe Ausstattung verbindet. Überzeugen Sie sich bei nächster Gelegenheit selbst davon.

Traumnote 5,9 und zwei weitere Ehrenmeldungen



Sämtliche 17 Lernenden der BZE AG haben ihr Qualifikationsverfahren trotz der nicht einfachen Corona-Begleitumstände erfolgreich bestanden. Dazu gratulieren wir allen Lehrabsolventen und ihren Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern von Herzen! Ganz besonderen Applaus ernteten dieses Jahr Ueli Achermann mit der Traumnote 5,9 sowie Elma Zoronjic (5,5)

und Rebecca Palla (5,4) für das Erreichen der Ehrenmeldung. Die drei durften sich über 500 Franken Sonderprämie der BZE AG freuen.

In die Fussstapfen des Erfolgjahrgangs traten am 3. August die 20 neuen Lernenden. Wir wünschen ihnen eine ebenso interessante und erfolgreiche Ausbildungszeit bei der BZE AG.

Das Abschlussjahr verabschiedet sich mit 100-prozentiger Erfolgsquote und drei Ehrenmeldungen:

1. Reihe v.l.: Anja Vukelic (Fachfrau Gesundheit, FAGE), Rebecca Palla (FAGE, Ehrenmeldung Note 5,4), Martina Filippovic (Fachfrau Hauswirtschaft), Stefanie Huber (Fachfrau Hauswirtschaft), Cyril Burri (Koch), Ueli Achermann (Fachmann Betriebsunterhalt, Ehrenmeldung Note 5,9), Stefanie Schmid, Merlina Mehuka, Nadine Troxler, Piruthika Uruthiran (alle FAGE), 2. Reihe: Elma Zoronjic (FAGE, Ehrenmeldung Note 5,5), Concetta Petraccaro (Hauswirtschaftspraktikerin), Ines Ribeiro (Fachfrau Hauswirtschaft), Yara Schürch (FAGE), Kim Lustenberger (Kauffrau), Viviane Arnold (FAGE); auf dem Foto fehlt: Suzana Merturi (Fachfrau Hauswirtschaft).



Die neuen Lernenden der BZE AG – ein stattlicher Jahrgang mit 20 hoffnungsvollen Gesichtern (eine Lernende war beim Fototermin verhindert).

Ihr Elektriker vor Ort.

Reparaturen. Service. Unterhalt.



Roland Schmied



Andy Blaser



Alex Blum

Schriber Elektro AG
Mooshüslistrasse 34
6032 Emmen

Telefon +41 41 260 70 70
Fax +41 41 260 70 80
www.schriberelektro.ch

SCHRIBER

elektro ag



Das **LUKA-Team** ist auf Strassenmarkierungen, Signalisation und Verkehrstechnik spezialisiert.



Dazu gehören:

- Markierung von Parkplätzen, Arealen und Kleinmarkierungen
- Parkhaus- und Tiefgaragenmarkierungen
- Spielfeld- und Sportplatzmarkierungen ... und vieles mehr!

Rufen Sie uns für ein Vergleichsangebot auf den Platz – es lohnt sich!

LUKA Markierungen und Signalisation

Sprengimatt 8 | 6020 Emmenbrücke
Mobile 076 244 87 11 | E-Mail luka-markierungen@hotmail.com

Gartengestaltung Unterhalt und Pflege



Pius Gloggner
Gartenbau AG
Erlenrain 6
6020 Emmenbrücke

Mobil 079 641 32 53
Telefon 041 280 02 53
p.gloggner@bluewin.ch
www.gloggner-gartenbau.ch

«EIN BMW. DAS WÄR'S.»

DIESEN WUNSCH ERFÜLLT IHNEN DIE STEINER GROUP AG
IN LUZERN, KRIENS ODER BUOCHS.

Im Lehrlingsverbund der Swiss Steel AG, Steeltec AG und Panlog AG haben wir

Freie Lehrstellen 2021

am Standort Emmenbrücke zu vergeben.

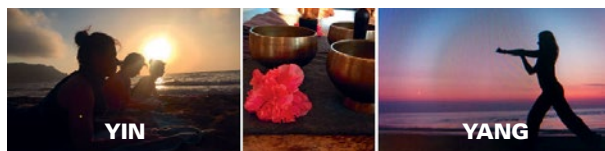
Stahlherstellung, -verarbeitung und Logistik verbinden die Swiss Steel AG, Steeltec AG und Panlog AG auf dem Werkplatz Emmenbrücke – und das seit mehr als 175 Jahren. Gemeinsam bilden wir 30 Lernende in 10 verschiedenen Lehrberufen aus. Für den Lehrbeginn 2021 sind folgende spannende und vielseitige Lehrstellen zu vergeben.

- Kaufmann/-frau EFZ**
- Automatiker/in EFZ**
- Informatiker/in EFZ**
- Logistiker/in EFZ Lager**
- Physiklaborant/in EFZ**
- Produktions- und Polymechaniker/in EFZ**

Weitere Informationen findest du auf unseren Webseiten unter: www.swiss-steel.com/karriere | www.steeltec-group.ch/karriere

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf deine Online-Bewerbung.

Swiss Steel AG | Sonja Dürig | Berufsbildungsverantwortliche
Emmenweidstrasse 90 | 6020 Emmenbrücke | Tel: 041 209 52 29



Die sanften Übungen des **YIN YOGA** hilft auch Ungeübten, in eine tiefe Entspannung zu kommen. Auf der körperlichen Ebene wird die Beweglichkeit erheblich verbessert. Geeignet für junge und ältere Semester. Der Gegenpol ist die Kraft (Yang). Hier biete ich ein schweiss-treibendes Training an: **KICK «N» BOX**.

Start: Montag, 12. Oktober 2020
18.15 Uhr: KICK «N» BOX | **19.15 Uhr: YIN YOGA**
Gymnastikraum, Schulhaus Erlen, Emmenbrücke
Anmeldung unter www.bewegendes.ch
Bei Fragen stehe ich gerne zur Verfügung: 076 366 91 69

Kurt Buholzer der Fachmann

**Steildach
Flachdach
Spenglerei**

**Fassadenbekleidungen
Wärmedämmungen
Blitzschutz**

Rüeggisingerstrasse 150
6032 Emmen
kurt.buholzer@wwwmail.ch

Telefon 041 282 10 90
Fax 041 282 10 92
Natel 079 431 58 88

Probleme mit der Steuer- erklärung?

BITZI
TREUHAND AG
6210 Sursee
6020 Emmenbrücke
Telefon 041 926 70 00
www.bitzi.ch

Wir kümmern uns um Ihre Anliegen und bieten professionelle Lösungen zu fairen Preisen.



+ 41 41 268 80 00 | info@amreinbau.ch | amreinbau.ch

LÖTSCHER LOGISTIK

Mehr Werte schaffen.



EntsorgungPlus

Profitieren auch Sie von unseren Leistungen. Von Muldenservice und Entsorgung in Ihrer Nähe über Recycling oder Lieferung von Kies und Beton. Der Umwelt zuliebe.

Löttscher Logistik AG
Spahau 3
CH-6014 Luzern

T +41 41 259 0777
www.logistik-plus.ch

Otto Bühlmann

Ehemaliger Landwirtschaftsbeauftragter der Gemeinde Emmen



Nach zwei erfolgreichen Dekaden hat Otto Bühlmann sein Amt als Landwirtschaftsbeauftragter der Gemeinde Emmen per Ende August 2020 abgegeben. (Bild: lbr)

Otto Bühlmann, was waren Ihre Aufgaben als Landwirtschaftsbeauftragter?

In meiner Verantwortung lagen agrarpolitische Aufgaben wie die Umsetzung von Vorgaben und Massnahmen von Seiten des Kantons und des Bundes. Auch die jährliche Datenerhebung der Tierbestände und Bewirtschaftungsformen der Landwirtschaftsbetriebe und die Erfassung der Privattierhaltungen in der Gemeinde Emmen gehörten dazu. Ein wichtiges Projekt in meiner Zeit als Landwirtschaftsbeauftragter war ausserdem das Vernetzungsprojekt in Emmen, bei dem ich seit 2004 in der Projektleitung dabei bin.

Inwiefern hat Sie als Landwirtschaftsbeauftragter das Thema Umweltschutz beschäftigt?

Es gibt inzwischen zahlreiche Programme von Bund und Kanton, die darauf ausgerichtet sind, die Landwirtschaft umweltfreundlicher zu gestalten. Ein Beispiel ist die Landschaftsqualitätsberatung, wobei meine Aufgabe darin bestand, die Emmer Landwirtinnen und -wirte zu beraten, wie sie ihr Land bewirtschaften können, um eine hohe Biodiversität zu gewährleisten.

Wenn man zum Beispiel die Viehzucht betrachtet, hat die Landwirtschaft aber auch negative Folgen für die Umwelt.

In der Presse werden häufig nur die negativen Auswirkungen der Landwirtschaft aufgezeigt. Jedoch existieren in Emmen keine Extrembetriebe, sondern nur gut funktionierende Familienbetriebe, in denen eine bewusste Zusammenarbeit mit der Natur möglich ist. Wir Landwirte nutzen neuste Technologien und achten auf einen gesunden Kreislauf, um den Einfluss auf die Umwelt möglichst gering zu halten und mit verschiedenen Bewirtschaftungsformen zur Erhaltung der Biodiversität beizutragen.

Nach fast 20 Jahren als Landwirtschaftsbeauftragter der Gemeinde Emmen geben Sie Ihr Amt nun ab. Wie fühlen Sie sich dabei?

Etwas wehmütig macht mich der Gedanke schon, denn ich gehe nicht, weil mir die Arbeit nicht mehr gefällt. Doch ist es auch schön, die Verantwortung abgeben zu können. Ich freue mich sehr, dass diese Zeit so positiv verlaufen ist, und werde immer gerne darauf zurückblicken.

Ende Jahr steht dann auch die Pension an. Freuen Sie sich auf das «Dolcefarniente»?

Nein, ich bin ja noch fit und gesund. Ich werde weiterhin auf dem Hof meines Sohnes mithelfen und auch in der Ortsplanungskommission werde ich bis zum Abschluss der Revision der Ortsplanung tätig sein. Ich freue mich jedoch sehr darauf, mehr Zeit mit meinen Enkelkindern verbringen zu dürfen.

Autorin: Larissa Brochella



Das komplette Interview lesen Sie in der digitalen Emmenmail unter emmenmail.emmen.ch.

Nächste Ausgabe
15. Oktober 2020